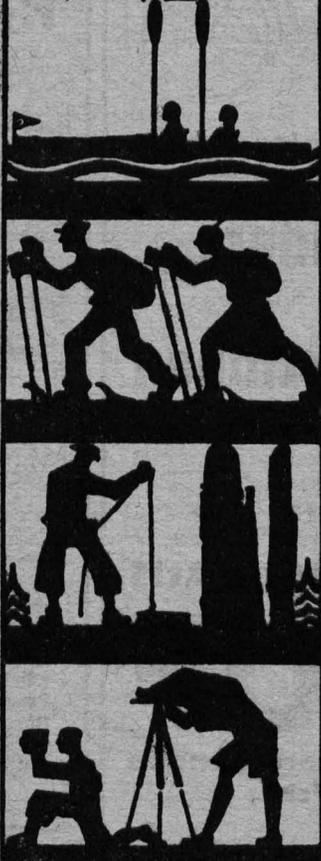


DER WANDERER

1930

MITTEILUNGSBLATT DES GAUES SACHSEN VOM TOURISTENVEREIN „DIE NATURFREUNDE“ SITZ WIESEN

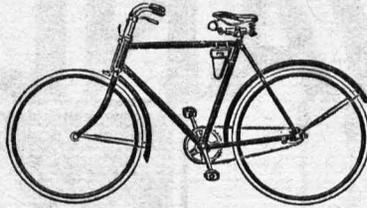
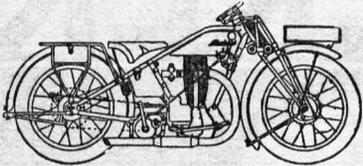


VEIT
KRAUSS

Dresdner Volkshaus

Ritzenbergstraße • Schützenplatz • Maxstraße

Die beste und preiswerteste Verpflegung finden die Naturfreunde nur im eigenen Heim. Die Büros der Dresdner Ortsgruppe und das Gaubüro befinden sich im Hause. Genossen, unterstützt euer eigenes Unternehmen!



Ältestes Fahrradunternehmen der Arbeiterschaft

Fahrräder und Motorräder
eigener Fabrikation

Nähmaschinen, Sprechmaschinen

Auf Abzahlung: 3-Mark-Wochenrate. Bei Barzahlung 10 Proz., innerhalb 3 Monaten 5 Proz. Rabatt

Sämtliche Ersatz- und Zubehörteile
Große, fachgemäße Reparaturwerkstätten

FAHRRADFABRIK

FAHRRADHAUS

FRISCHAUF

Unternehmen des Arbeiter-Rad- u. -Kraffahrerbundes
„Solidarität“ (mit 19 Filialen im Reiche)

Filialen:

Dresden, Könneritzstraße 17

Leipzig, Königstraße 16

Chemnitz, Äußere Klosterstraße 12



Faltboote

Wenn Sie diesem herrlichen Sport huldigen wollen, kommen Sie zuvor zu mir.

Erzeugnisse der besten deutschen Faltbootwerften, alle Zubehörteile u. Ausrüstungsstücke, sportlich geeignete Zelte u. praktische Bekleidung stehen Ihnen zu billigen Originalpreisen z. Verfügung.

Reparaturen, Neuankertigung von Bootshüllen und Überholen gebrauchter Faltboote zu billigsten Preisen

Walter Rost
Spezialhaus

für Wassersport

Erstes und ältestes Fadgeschäft am Platz

Dresden-A. 5
Schäferstraße 8

Nähe Großmarkthalle
Telephon 11 723

Regenwetter

Oelhaut

i. d. Tasche zu tragen, unvorwähl.

à Meter M. 3.50

Pelerinen v. „ 9.75

Mäntel „ 18.75

Prospekt und Stoffmuster gratis.

Spezialhaus f. Regenbekleidung

W. D. MICHEL, Dresden

Mathildenstr. 56

Sämtliche

Schokoladen
und **Rauchwaren**

empfiehlt zu Fabrikpreisen

M. Koch, Dresden-BI.

Voglerstraße 11



Die besten hochalpinen

Berg- und Schistiefel

sowie **Haferi- u. Touren-**
halbschuhe

in 40 verschied. Sorten

Eispickel,
Selle, Wind-
jacken, Pele-
rinen, Ruck-
säcke, Zelte

Rini-Zelte • sowie Paddelzubehör

Rich. Nicolai, Dresden, Kl. Kirchgasse

Fernsprecher 10 889

Mitglied der Ortsgruppe Dresden



Bank der Arbeiter,
Angestellten und Beamten, A.-G.
Filiale Dresden

Dresden, Maxstraße 17 Postscheck-Konto: Dresden 21002

DER WANDERER

MITTEILUNGSBLATT DES GAUES SACHSEN IM TV. DIE NATURFREUNDE

Der Bezugspreis für jede Nummer des „Wanderers“ beträgt 30 Reichspfennig bei freier Zustellung. — Das Jahresabonnement (12 Nummern) 2,50 RM Erscheint am 1. jedes Monats. — Inseratenpreis: $\frac{1}{4}$ S. 100,—, $\frac{1}{8}$ S. 55,—, $\frac{1}{4}$ S. 30,—, $\frac{1}{8}$ S. 20,—, $\frac{1}{16}$ S. 15,— RM. — Bei mehrmaliger Aufnahme entspr. Rabatt.
Verlag: Gaugeschäftsstelle, Dresden, Ritzbergstr. 4, Erdg. Tel. 23636. — Postscheckkonto: Dresden 15312.
NR. 9 / 1930 Girokonto: Dresden 85097. — Schriftleitung: Arthur Pramann, Dresden-A., Wettinerplatz 10. Tel. 25261. 12. JAHRG.

Der 14. September 1930 ist Schicksalstag der deutschen Arbeiterschaft.

Die Reaktion sitzt am Reichsruder. Durch Notverordnungen unter Mißbrauch des Artikels 48 der Reichsverfassung belastet sie mit schweren Opfern die Bürger mit kleinem Einkommen, um Besitzende und Empfänger großer Einkommen zu schonen. In ihrer Einseitigkeit erdreistet sich die Regierung trotz weiterem Anschwellen der Unterhaltungskosten für den Abbau der Löhne einzutreten. Verschlechterung der sozialen Fürsorge bei Arbeitslosigkeit und Krankheit führte sie herbei, kürzte die Bezüge der Invaliden, Wöchnerinnen und der ehemaligen Kriegsteilnehmer. Die Reaktion will die Mitarbeit der Arbeiterschaft ausschließen, das spricht man offen aus. Das trifft auch uns, als Glied der sozialistischen Arbeiterbewegung. Die Demokratie, die Verfassung ist in Gefahr! Darum: Stellt euch in den Kampf! Fort mit der Reaktion! Wählt Sozialdemokraten!

Einige Ursachen der Wolkenbildung

Aus „Clouds“ (Wolken) von Clarke, London 1920
(Aus dem Englischen übersetzt von K. Knopf, Schwarzenberg).

1. Wolkenbildung durch das Aufsteigen der Luft (dynamische Entstehung).

Bei zwei verschiedenen Gelegenheiten kann feuchte Luft in ein höheres Niveau getragen werden. Die erste ist das erzwungene Emporheben der mit Wasserdampf beladenen, aus Süden kommenden warmen Luft durch die kühleren Luftströme aus Osten oder Norden. Die Begegnung der verschiedenen Luftmassen führt zur Bildung der bekannten Tiefdruckgebiete. Hierbei bilden sich ausgedehnte Wolkenschichten, aus denen Nimbus (Regenwolken) werden können. Sie entstehen gewöhnlich in einer weit ausgebreiteten, zusammenhängenden Schicht, die nach ihrem hinteren Rande zu in einzelne Stückchen zerrissen ist oder auch bis zu gewissem Grade die Formen annimmt, die bei der zweiten Entstehungsart besprochen werden. Die Bewegung der Luftströme hängt von der jeweiligen Druckverteilung ab. Der Wind weht nämlich aus Gegenden mit höherem nach solchen mit tieferem Drucke. Hierbei ist das Druckgefälle von großer Wichtigkeit. Es ist senkrecht zu den Isobaren gerichtet, die man auf den Wetterkarten für ganz bestimmte Druckunterschiede eingezeichnet findet. Der Wind muß um so stärker sein, je größer das Gefälle ist, je enger also die Isobaren beieinanderliegen. Der Wind weht nicht genau in der Richtung der Isobaren, sondern bildet mit ihnen bei uns ungefähr einen Winkel von 30 Grad. Der Kern des Tiefdruckgebietes liegt links vorn, wenn man den Wind im Rücken hat.

Die zweite Art der dynamischen Abkühlung ist unter dem Namen Konvektion bekannt. Sie entsteht durch die Erhitzung der Luftschichten, die unmittelbar auf der Erdoberfläche liegen. Hierbei bildet sich ein Temperaturgefälle nach der Höhe zu aus. Die erzeugten Wolken haben die Form von Kumulus (Hauftenwolken) und Kumulonimbus (Gewitterwolken). Zu ihnen gehören auch die langgestreckten, walzenförmigen Böenwolken, mit denen Windstöße, Schauerregen, Graupeln und dergleichen verbunden sind. Es ist Erfahrungstatsache, daß die auf der Erdoberfläche liegenden Schichten meistens die wärmsten sind, und daß die Temperatur nach oben zu abnimmt bis zu einer Höhe von etwa 11 Kilometer. Wenn es möglich wäre, die ganze Atmosphäre durcheinanderzumischen, bis jede Schicht die ihrem Drucke entsprechende Temperatur besäße, so würde man unter der Bedingung, daß kein Teil der Luft bis zum Sättigungspunkte mit Wasserdampf erfüllt wäre, eine

ganz regelmäßige Temperaturabnahme feststellen können. Sie müßte gerade 1 Grad Celsius für je 100 Meter Aufstieg betragen. Dieser Wert heißt das adiabatische Temperaturgefälle für gesättigte Luft. Wenn also eine Luftmasse von der Erdoberfläche um 100 Meter höher gebracht, und wenn ihr dabei keine Wärme mitgeteilt oder entzogen würde, so müßte ihre Temperatur um einen Grad fallen, einfach deswegen, weil sie sich ausdehnt. Aber der erwähnte Idealzustand ist in unserer Atmosphäre durchaus nicht immer vorhanden. Unregelmäßige Erwärmung, Verdichtung des Wasserdampfes gesättigter Luft, Wärmeströmung, Strahlung und Wärmeleitung bedingen ein vom adiabatischen Zustande abweichendes Verhalten. In Wahrheit findet man in der Luft ein durchschnittliches Temperaturgefälle von 0,6 Grad auf 100 Meter nach den Aufzeichnungen der Registrierballone. Aber die Abnahme ist eine verschiedene. In den ersten drei Kilometern ändert sich die Temperatur unregelmäßig. Es findet nämlich oft nach einer erst gleichmäßigen Abnahme plötzlich wieder ein Steigen statt. Diese Erscheinung wird Inversion (Temperaturumkehr) genannt. Sie beträgt oft nicht mehr als 0,5 Grad, manchmal aber bis 5 Grad. Der Anstieg der Temperatur ist freilich nur lokal und von unbedeutender Ausdehnung. Darüber fällt sie dann wieder in stärkerem Grade und erreicht ihr größtes Gefälle in etwa 7 Kilometer Höhe, wo es sich manchmal dem adiabatischen (1 Grad auf 100 Meter) nähert. Sobald eine Höhe von 11 Kilometer erreicht ist, hört auf einmal das Sinken auf. Die Temperatur bleibt jetzt, praktisch genommen, immer dieselbe, nämlich 50 Grad unter Null, soweit Registrierballone vorgebracht sind, das heißt etwa bis zur doppelten erwähnten Höhe. Demnach existiert in der Atmosphäre eine isotherme (temperaturgleiche) Schicht von wenigstens 11 Kilometer Dicke, die auf einer Schicht von gleichfalls 11 Kilometer Mächtigkeit lagert, in der die Temperaturänderungen mit der Höhe sehr groß sind. Wegen der Verschiedenheit ihrer physikalischen Bedingungen ist die isotherme Schicht die Stratosphäre genannt worden, während die tiefe Schicht als die Troposphäre bezeichnet wird. Die erwähnte Höhe, bei der die Stratosphäre beginnt, gilt für unsere geographische Breite. Sie ist größer (17 Kilometer) am Äquator und geringer (8 Kilometer) an den Polen. Die Stratosphäre spielt insofern eine große Rolle, als die Konvektion an ihrer unteren Grenze ihr Ende erreichen muß, weil hier das Temperaturgefälle aufhört. Dort können sich demnach keine Wolken mehr bilden.

(Fortsetzung folgt.)

Bezirksleiterkonferenz und Gauversammlung 1930 in Dresden

Bezirksleiterkonferenz. Am 26. Juli, früh 9 Uhr, traten die Vertreter der Bezirke mit der Gauleitung und den Revisoren im Dresdner Volkshaus zusammen, um über das Jahr 1929 zu berichten und Vorarbeit für die nachfolgende Gauversammlung zu leisten. Aus allen Bezirken wurde über große Arbeitslosigkeit geklagt (in einzelnen Ortsgruppen 50 Prozent und darüber), die die Fortführung der Arbeit, besonders des Bildungswesens, unermesslich erschwere. Bei der Stellungnahme zu den Anträgen zur Gauversammlung und zur Reichsversammlung fanden die Darlegungen der Gauleitung Zustimmung. Um 15 Uhr wurde die Konferenz, an der auch Genosse Steinberger von der Reichsleitung teilgenommen hatte, beendet.

Gauversammlung. Um Störungen, wie sie sich bei dem beengten Raum des Volkshaussaales bei früheren Tagungen ergeben hatten, zu vermeiden, wurden für die Mitgliederzuhörer Gastkarten ausgegeben. Da aber der Volkshaussaal für die Teilnehmer am Arbeiter-Radfahrerfest notwendig gebraucht wurde, fand unsere Tagung im Trianonsaal statt. Die Bühne des Saales war mit grünen Pflanzen und rotem Tuch geschmückt. Vom Podium grüßte das Bild Rohrauers, des Gründers unserer Organisation, und zu beiden Seiten war je eine große rote Fahne mit dem Abzeichen angebracht.

Nach dem Vortrag mehrerer Lieder durch die Gesangsabteilung Dresden-Neustadt eröffnete Obmann Frank 18.30 Uhr die Tagung, begrüßte die Delegierten und den Genossen Steinberger, Nürnberg, und betonte, daß die Zeiten wirtschaftlicher Not, unter der Sachsen von allen deutschen Ländern am schwersten zu leiden habe, auch an den Einrichtungen der Organisation nicht spurlos vorübergeht. Um so mehr gilt es, den Gau vor parteipolitischen Erschütterungen, wie sie sich in den letzten Monaten gezeigt haben, zu bewahren. Es gilt abzuwehren, die Organisation nach 20 Jahren in andere Bahnen lenken zu wollen. Redner dankte den Sängerinnen und Sängern, den Quartierwirten und der Ortsgruppe Dresden für die Vorbereitungsarbeiten.

Die Toten des Jahres 1929 ehrten die Anwesenden durch Erheben von den Plätzen.

Ehe in die Tagesordnung eingetreten werden konnte, mußte ein Ausgeschlossener der Kletterabteilung, der mit einem Pressevertreterausweis der kommunistischen Arbeiterstimme den Saal betreten hatte, mit Zustimmung der Delegierten aus dem Saal gewiesen werden. Ein anderer Ausgeschlossener, der sich eine Gastkarte verschafft hatte, mußte ihm folgen.

Für die organisationstreuen Kletterer wurde Genosse Thomas, Dresden, als Vertreter mit beratender Stimme zugelassen.

In die Mandatprüfungskommission wurden die Genossen Protze, Weise, Kurth (Dresden), Thielemann, Nagel (Leipzig) und Häbold (Plauenscher Grund) gewählt. Zu Punkt 1 der Tagesordnung, Berichte der Gauleitung, wies Genosse Kohl darauf hin, daß der Bericht gedruckt vorliege und auch bereits im Wanderer veröffentlicht wurde, so daß er sich kurz fassen könne, dafür aber die Ereignisse der letzten Zeit eingehend schildern werde. Der 9. Bezirk habe dazu folgenden Antrag gestellt:

„Die Gauversammlung stellt während der Tagung einen Untersuchungsausschuß aus je einem Vertreter der acht Bezirke (5. Bezirk bleibt ausgeschlossen), wegen der erfolgten Ausschlüsse des 5. Bezirks. Über den Vorsitzenden dieses Ausschusses entscheidet die Gauversammlung.“

Die Gauleitung ersuchte, diesen Antrag abzulehnen, die Bezirksleiterkonferenz habe diesem Ersuchen bereits zugestimmt. Wir möchten die Angelegenheit nicht in einem Ausschusse vergraben, sondern wir wünschen, daß alle Delegierten über den Hergang unterrichtet werden.

Unsere Veranstaltung 20 Jahre Naturfreundebewegung habe allgemeine Zustimmung gefunden und unserer Organisation einen Zuwachs von 9 Prozent gebracht. Bei der schlechten Wirtschaftslage ein guter Erfolg. Erfreulicherweise hat die Zunahme an Mitgliedern auch im laufenden Jahre angehalten, ein Beweis für die Werbekraft unseres Wollens und Wirkens. An der Mitgliedersteigerung sind auch die kleinen Ortsgruppen beteiligt. Hier zeigen sich Zunahmen von 50, ja 100 Prozent. Es sind zumeist Erfolge der Werbeweche. Wird die Einführung der Monatsbeiträge für das Reich durchgesetzt, eine Forderung, die bekanntlich vom Gau Sachsen ausgegangen ist und heute schon von sieben Gauen durch Anträge zur Reichsversammlung unterstützt wird, dürfte der Erfolg für die Gesamtbewegung nicht ausbleiben.

Die Gauleitungsbildstelle ist auch vorwärtsgekommen und hat besonders zur Werbeweche viele Ortsgruppen mit Vorträgen und Lichtbildern versorgen können.

Die Rote Grube, das langersehnte Haus im 6. Bezirk, wurde eingeweiht, die Rauschenbadmühle ist im Ausbau, der Rohbau bereits fertig. Das nächste Projekt wäre, wenn die Finanzverhältnisse es zulassen, die Errichtung eines Hauses im 8. Bezirk, im Zittauer Gebirge. Es verpflichten hierfür alte Beschlüsse. Hoffen wir, daß die Organisation recht bald in der Lage ist, das Versprechen einzulösen.

Das Gaudepot erhält eine weitere Vereinfachung, indem von der Einkaufsgenossenschaft eine Filiale im Dresdner Volkshaus errichtet wird.

Über die sportpolitische Lage im 5. Bezirk folgendes. Der damalige Bezirksleiter Frenzel hatte eine Obmännerkonferenz einberufen. Die Anfrage, ob Wichtiges vorliegt und die Teilnahme eines Mitgliedes der Gauleitung notwendig sei, wurde verneint. An dieser Konferenz nahm der ausgeschlossene Bregula, Chemnitz, teil und beteiligte sich auch an der Abstimmung. Einspruch hiergegen wurde von dem Leiter Frenzel nicht stattgegeben. Die Gauleitung wurde von den Ortsgruppen Chemnitz, Annaberg und anderen aufgefordert, die Beschlüsse, die mit einer Stimme Mehrheit gefaßt wurden, ungültig zu erklären. Dem wurde stattgegeben. Frenzel wurde von der Gauleitung aufgefordert, eine neue Obmännerkonferenz einzuberufen. Die Einladung erfolgte auch von Frenzel, wenige Stunden vorher wurde sie aber abgeblasen und zur Teilnahme an einer Sitzung der Opposition aufgefordert. Daraufhin wurde von der Gauleitung eine Obmännerkonferenz angesetzt, von der anderen Seite drohte man mit der Abhaltung einer Bezirksmitgliederversammlung, wenn die Obmännerkonferenz nicht zurückgezogen würde. Es zeigte sich dann, daß einige Ortsgruppen die Satzungen und Beschlüsse nicht anerkennen wollten, so daß der Ausschluß dieser Ortsgruppen durch die Reichsleitung erfolgen mußte. Wie aber schon lange von der Opposition vorgearbeitet wurde, zeigte das Handeln der Ortsgruppe Limbach. Die Ortsgruppenleitung hatte durch Anschlag auf der Vereinstafel zu einer außerordentlichen Generalversammlung im Januar eingeladen, während der Konflikt mit der Bezirksleitung im 5. Bezirk erst im März begann. In dieser Versammlung wurden Satzungsänderungen vorgenommen, die dem Wesen unserer Organisation zuwiderlaufen. Alles, was Bezug nahm auf die Gesamtorganisation und die Instanzen des Vereins, wurde entfernt und alle Para-

UNSERE TOTEN

Ortsgruppe Leipzig. Am 3. Juli starb die Genossin **Klara Schirmer**. — Am 15. Juli bereitete ein Herzschlag auf der Ferienfahrt unserem Genossen **Artur Thieme** ein allzufrühes Ende. Beider Andenken werden wir in Ehren halten.

Ortsgruppe Briesnitz-Cossebaude. Am 9. Juli starb plötzlich und unerwartet unser lieber Wandergenosse **Erich Hentschel** im Alter von 23 Jahren. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Ortsgruppe Dresden. Am 6. Juli verschied unerwartet unsere Genossin **Hedwig Mühle**. Ihre Tätigkeit und Treue in der Organisation, besonders in der Bezirksgruppe Cotta, wird ihr ein dauerndes Gedenken erhalten.

AUSGESCHLOSSEN

Ortsgruppe Leipzig. Die Mitglieder **Walter Klingner, Kurt Jäklin, Friedrich Linke, Kurt Knoll, Erich Pille, Kurt Haake, Alfred Günther, Margarete Haake, Charlotte Jäklin, Lotte Pille** auf Grund von § 7 der Ortsgruppensatzung.

1. BEZIRK

Bezirksleiter: **Heino Weise**, Dresden-A. 16, Bönschplatz 20, 4. Kassierer: **Max Schmidt**, Dresden-A. 28, Hohenzollernstraße 17, Erdg. Girokonto: Stadtbank Dresden 41050. Postcheckkonto: Dresden 26563, Touristenverein „Die Naturfreunde“ Gau Sachsen, 1. Bezirk, Dresden-A. 1.

Bezirksveranstaltung

Sonnabend, den 6. und Sonntag, den 7. September:
Naturfreundetreffen in Freiberg anlässlich der 10-Jahr-Feier der Ortsgruppe
Sonnabend: Abendfeier in der Union. Mitwirkende: Musikgruppen Dresden und Boxdorf, Sprechchor der Jugendabteilung Plauenischer Grund. Tanzgruppe Hellerau. Sonntag: Stadtführungen. Besichtigung eines Bergwerks; anschl. Wanderungen. Anmeldung wegen Übernachtung in den Gruppen. Starke Beteiligung erwartet die Ortsgruppenleitung.

Natur- und Volkskunde

Leiter: **A. Zieger**, Dresden-N., Helgolandstr. 11, 4. Lokal: Volkshaus, Geschäftsstelle od. Vereinszimmer.
September **6.** Siedlungsgeschichtliche Wdg.: Gauerwitz, Scharfenberg, Siebeneichen. Näh. s. Presse. F.: Rosenkranz. **9.** Löns-Abend. Gen. Russek. **13.** Arbeitsgemeinschaft. **14.** Reichstagswahl. **23.** Geolog. Abend: Das Lausitzer Granitmassiv. **27.** Geolog. Tw. mit Vortrag: Rund um den Klosterberg. Näh. s. Presse. Fr.: Zieger.
Oktober **4.** Geolog. Abend. (Nach Vereinbarung.) Gäste zu allen Veranstaltungen willkommen. Näh. durch die Sektionsmitglieder.

Dresden Obmann: **Hans Seifert**, Dresden-N. 6, Alaunstr. 96, 3. Et., links. Kass.: **Emil Kurth**, Dresden-A. 28, Frundsbergstraße 8, 1. Einzahlungen: Stadtirokontokonto Dresden Nr. 41543 und in den Bezirken. — Obmann des Bildungsausschusses: **Rudolf Neumann**, Dresden-A., Räcknitzstr. 22. — Geschäftsstelle: **Ritzenbergstr. 4**, Erdg. Sprechstunde: Jeden Mittwoch 18—19 Uhr. **Naturfreundehaus** am Zirkelstein. Hausverwaltung. Obmann: **Fritz Kaden**, Dresden-A., Amalienstraße 22, 5. (Briefkasten in der Hausflur). Sprechstunde jeden Mittwoch, 18.00—19.00, in der Geschäftsstelle. — Sept. **16.** Hausverwaltungssitzung. **Bibliothek der Ortsgruppe** in der Geschäftsstelle, **Ritzenbergstr. 4**. Geöffnet: Donnerstags (am Tage der Mitgl.-Vers.), sonst Mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr. Das Programm der Bezirksgruppen u. Sektionen ist bis zum 1. des vorhergehenden Monats an **Lisbeth Nitsche**, Dresden-N. 23, Riesaer Str. 52, 1., zu senden.

Wanderauskunftsstelle der Ortsgr. Dresden, E. V., **Ritzenbergstraße 4**, Erdg. — Sprechzeit: Freitags von 18 bis 20 Uhr. — Leiter: **Kurt Weichert**, Dresden-A. 1, Grunaer Straße 35, 3.

Sitzungen und Vers. der Gesamtortsgr. Mitgliederversammlung: Sept. **4.** 20.0, Volkshaus.

Veranstaltungen der Ortsgruppe

Donnerstag, den 11. September:

Werbeabend der Bezirksgr. Pieschen bei **Watzke, Kötzschenbr.** Str. 1. Anf. 20.0, Eintritt 20 Pf. Darbietungen: Musikvorträge der Musiksektion. Lichtbildervortrag: Streifzüge durch Sachsen. Ref.: Gen. Liebs. Lieder zur Laute: Gen. Georg Schubert.

Die Ortsgruppe Waldheim

und mit ihr der 2. Bezirk weihen am 27. und 28. September 1950 ihr unter großen Opfern errichtetes Unterkunftsbaus. Wir laden hiermit die Mitglieder aller Ortsgruppen aufs herzlichste ein und bitten um regste Beteiligung. Jedem Teilnehmer können wir schon jetzt versprechen, daß er bei uns nicht enttäuscht sein wird. Unter frohen Menschen, die stolz auf das Werk guten Naturfreundegeistes sind, werdet ihr schöne Stunden verbringen.

Da die Waldheimer Gruppe allein nicht die Feier bestreiten kann, bitten wir herzlichst um rege Mithilfe von Gruppen mit guten Darbietungen. Musikfreunde sind ebenfalls dringend nötig. Weiterhin möchten wir die Wasserfahrer herzlichst bitten, zahlreich zu erscheinen zur Ausgestaltung eines Lampionfahrens.

Verlauf des Festes: Sonnabend nachmittag nach dem Eintreffen Quartierverteilung im Gewerkschaftshaus. Besichtigung der Ausstellung. 20 Uhr Abendfeier im Schützenhaus. Sonntag, 6 Uhr, Weckruf durch sämtliche Musikgruppen. Anschließend kleine Touren in die Umgegend Waldheims. 10 Uhr Umzug. Mittagessen. 15 Uhr Weihe des Hauses. Anschließend Besichtigungen und Beisammensein im Heim. Volkstänze, Musik, Gesang usw. Der Festbeitrag beträgt mit Übernachtung 80 Pf., ohne Übernachtung 50 Pf. Die Weihe muß eine wuchtige Kundgebung für unsere Bewegung werden.

Die Ortsgruppenleitung.

Freitag, den 19. September:

Erster Filmabend: Sturm über Asien Beginn 18.0 und 20.15. Eintritt 50 Pf., Jugendliche und Erwerbslose 30 Pf.

Sonnabend, den 27. September:

Ein fröhlicher Abend mit Tanz

im Neustädter Kasino, Königstraße. Beginn 19.0. Veranstaltet von der Bezirksgruppe Neustadt. Ausgestaltet unter Mitwirkung des Humoristen u. Sprechkünstlers **Kurt Siebel**. Eintritt 50 Pf., Erwerbsl. 25 Pf.

Wanderungen der Ortsgruppe

September **6./7.** Beteiligung an der 10-Jahr-Feier der Ortsgr. Freiberg. Abf. 15.22 Hbf. (S.-K. Freiberg). Anmeldung wegen Übernachtung bis zum 3. Sept. an **K. Weichert**, Dresden-A. 1, Grunaer Straße 35. **14.** Reichstagswahl. **20.** Nachtw.: Zur Hirschbrunn nach dem Dachsberg. Abf. 19.35 Hbf., 19.41 Bhf. Wettinerstraße, 19.47 Neust. Hbf. (einfache Karte nach Langebrück). Abm. 20.15. Führer **A. Müller** (Neust.) steigt in Neustadt zu. **21.** Tw. Tharandter Wald, Landberg, Herzogswalde. Abf. 6.19 Hbf. nach **Edle Krone** (S.-K. Edle Krone—Wilsdruff). F.: **Lübek** (Co.). • Tw.: Saubachtal. 6.0, Stadtgrenze der Linie 19 (Urnenfeld, Stetsch). F.: **Kunath** (Str.). • Tw.: Königstein, Gohrlich, Kleinhennersdorfer Steine, Pfaffenstein. Abf. 6.10 Hbf. (S.-K. Königstein). F.: **Boden** (Pie.). • Tw.: Labyrinth, Nikolsdorfer Wände. Abf. 6.10 Hbf. (S.-K. Königstein). F.: **E. Schuck** (Joh.). **27.** Nachtw.: Zur Hirschbrunn in die Heide. 20.0, Endst. der Linie 7 (Industriegelände). F.: **Wöhner** (Löbt.). **28.** Tw.: Grabentour. Abf. 5.15 Neust. Hbf. nach **Nossen** (S.-K. Nossen—Freiberg). F.: **Knobloch** (Str.). • Tw.: Seifersdorfer Tal. Abf. 7.12 Neust. Hbf. (S.-K. Langebrück). F.: **Ehrhardt** (Laubeg.). • Tw.: In die zerschossenen Dörfer. Abf. 6.45 Hbf., 6.51 Bhf. Wettinerstraße, 6.57 Neust. Hbf. (S.-K. Königsbrück). F.: **Richter** (Co.). • Tw.: Quorener Kipse, Teufelsmühle. Abf. 7.0 nach **Possendorf** (S.-K. Possendorf—Malter). F.: **Bergmann** (Altst.). • Nw.: Hutberg, Napoleonstein. 13.0, Endst. der Linie 11 (Neust.). Oktober **5.** Tw. m. V.: Hintere Schrammsteine. Abf. 16.53 Hbf. (S.-K. Schmilka). Anmeldung wegen Übernachtung bis zum 25. September beim Führer **Kaden**, **Wilhelm-Franz-Straße 10** (Co.). • Tw.: Zur Laubfärbung in den Tharandter Wald. Abf. 7.10 Hbf. (S.-K. Tharandt). F.: **Wöhner** (Löbt.). **12.** Tw.: Zur Laubfärbung durchs Striegistal. Abf. 6.19 Hbf. nach **Kleinschirma** (S.-K. Freiberg—Nossen, im Zug Nachlösen, Fahrgeld etwa 4 M.). F.: **Müller** (Neust.). Bei Abfahrten vom Hauptbahnhof ist der Treffpunkt immer am Blumenstand in der Mittelhalle bis 10 Minuten vor Abgang des Zuges. Führersektion. Leit.: **Karl Wöhner**, Dresden-A. 28, Herbertstr. 5, 2. — September **19.** Sitzung.

Jugendabteilung

Gruppe Altstadt. September 7. Tw.: Grabentour. 5.15, Hbf. F.: **Tittmann**. **14.** Reichstagswahl. **21.** Tw. m. V.: Basteigründe, Rahmhanke, Königstein. Abf. 16.15 Hbf. Übernachtung in der schwimmenden Jugendherberge. F.: **R. Materni**. Nachzügler: 5.30, Hbf. **28.** Tw.: Tharandter Wald (Handballspiel mit der Gruppe Freital). 7.0, Endst. d. L. 22, Cölkmannsdorf.

Bezirksgruppen und Sektionen

Alt- u. Friedrichstadt. Leiter: **Ilerb**, Viebig, Ammonstr. 78, 4. — Lokal: Volkshaus. — Sept. **11.** Vortrag: „Aus dem Leben eines Seemanns.“ Gen.

Hellberg, V.-L., Garderobe. **14.** Reichstagswahl. **25.** Heiterer Abend. V.-L., Zimmer 3. Wanderungen siehe Ortsgr. Genossen, werbt für unsere Veranstaltungen.

Johannstadt. Leiter: **Max Pichota**, Holbeinstraße 57, 4. Lokal: **Heinzes Restaur.**, Zöllnerstr. 55. — September **11.** Lieder- und Lautenabend. Gen. **Schubert** und Genossin **Schacht**. **14.** Reichstagswahl. **25.** Vortrag. Näh. s. Presse. — Wdg. siehe Ortsgruppe.

Striesen. Leit.: **Erich Knobloch**, Jakobstr. 20 b, 2, r. Lokal: **Volkshaus Dr.-Ost**, Zimmer Jugendheim. — September **11.** Lichtbildervortrag: „Ferien auf dem Dars“ (Ostsee). Ref.: **A. Münch**. **14.** Reichstagswahl. **25.** Abschied vom Sommer. — Wdg. siehe Ortsgruppe.

Löbtau-Plauen. Leit.: **Friedr. Kraemer**, Burgstraße 11. Lokal: **Jugendheim**, Löbtau, Poststr. 15. — September **11.** Lichtbildervortrag: „Deutsche Heimat am Nordseestrand.“ Ref.: **Lehrer Fischer**. Lokal wird noch bekanntgegeben. **14.** Reichstagswahl. **25.** Vortrag: Gegensätze zwischen Stadt und Land.“ Ref.: **Gen. H. Richter**. Jeden Mittwoch, Punkt 20.0, übt der Singekreis im Jugendheim, Poststraße. Kommt, singt mit! Genossen, beachtet die Wdg. im Ortsgr.-Programm.

Cotta u. Umg. Leiter: **Gerhard Lübek**, Hörigstraße 34, 2. — Lokal: **Volkshaus Dr.-West**, Hebbelstr. September **11.** Vortrag: „Sexuathygiene.“ Ref.: **Gen. W. Curth**, Berufsschulleiter. **14.** Reichstagswahl. **19.** Filmabend im Trianon. **25.** Studienrat **Bürker** spricht. Thema wird noch bekanntgegeben. — Wdg. siehe Ortsgr.-Programm.

Die Gruppenabende beginnen 19.30. Genossen, beachtet eure Veranstaltungen und seid pünktlich.

Neustadt. Leiter: **M. Knappe**, Niederauer Platz 4, Erdg. — Lokal: **Jugendheim**, Oppellstr. 12, Erdg. — September **10.** Lichtbildervortrag: „Mit der Kamera durch die heimische Vogelwelt.“ Ref.: **Schulleiter P. Bernhardt**. **14.** Reichstagswahl. **20.** Abendw.: **Kaditzer Flur**, 18.50, **Watzkes Etablissement**. **21.** Nw.: **Himmelswiese**. **24.** Bunter Abend. **Balalaikakonzert**. **27.** Veranstaltung. Siehe Ortsgr. Progr. **28.** Nachm.-Wdg. Die Gesangsabteilung übt jeden Dienstag, 20.0, bei **Krumpold**, Ecke Fichten- und **Johann-Meyer-Straße**.

Pieschen-Mickten-Kaditz. Leiter: **Erwin Sieber**, Wilder-Mann-Str. 15. — Lokal: **Jugendheim**, Altpieschen 9. — September **11.** Werbeabend. Programm siehe Veranstaltungen der Ortsgruppe. **14.** Reichstagswahl. **25.** Vortrag: „Proletariat und Film.“ Gen. **Kunstmaler Griebel**. — Wdg. s. Ortsgr.

Südost. Leiter: **Hugo Kriele**, Dr.-Reick, Besselplatz 5, 2. — Lokal: **Dorotheenhof**, Dorotheenstr. 2. — September **6./7.** Bezirkstreffen in Freiberg. **11.** Lichtbildervortrag: „In die Gletscherwelt der Alpen.“ Ref.: **Gen. Eichler**. **14.** Reichstagswahl. **21.** Autofahrt nach dem **Hohen Schneeb.** Abf. 6.0, Neue Schule. F.: **Weise**. **25.** Lustige Lieder zur Laute. Gen. **Schubert**. — Wdg. s. Ortsgr.-Progr.

Laubegast. Leiter: **Max Schacht**, Hermannstädter Str. 55. — Lokal: **Jugendheim**, Neuberinstraße 15 (Gartenhaus). — September **3.** Bewegungsspiele (Spielwiese). **6./7.** Bezirkstreffen in Freiberg. **10.** Lichtbildervortrag: „Mit dem Rad nach Italien.“ Ref.: **Gen. Pfeffer**. **14.** Reichstagswahl.

17. Abendwdg. 19.30, Aushängekasten. **24.** Vortrag: „Russische Musik und Gesang.“ Familie Butter, Oktober 1. Bewegungsspiele (Spielwiese). **Musiksektion.** Obm.: Rud. Neumann, Räcknitzstr. 22. Übungsabend jeden Dienstag, 19.30 bis 22.00, im Judensaal des Volkshauses, Eingang Schützenplatz 2. Leiter: Herr R. Vogel, Lehrer am Konservatorium. **Photosektion.** Obmann: Max Stein, Hohenzollernstraße 46, 4. — September **5.** Sekt.-Vers., 20.0, Volkshaus. Erscheinen aller dringend notwendig. **12.** Arbeitsabend. **14.** Reichstagswahl. **19.** Vergrößern. **26.** Vorlesung: „Gegenlichtaufnahmen.“ Wdg. werden am Sektionsabend (Freitags) festgesetzt. **Sektion der Wasserwanderer.** Obm.: Karl Koch, Dresden-A., Dürerstraße 54, Erdg., bei Irmer. Sektionsabende jeden 5. Dienstag im Monat. September **7.** Röderfahrt. Abf. 16.53 u. 6.09 (S.-K.) F.: Hans Garlt. **16.** Vortrag über Sport. **27./28.** Abpaddeln von Königstein. Abf. 16.53 Hbf. (S.-K.). **Kletterabteilung.** Obm.: Adolf Greiß, Dresden-N., Grenadierstr. 8, 3. Lokal: Volkshaus. — Sept. **24.** Versammlung, 20.0, Volkshaus.

Jugendabteilung

Gruppe Altstadt. Leiter: Ernst Goll, Dresden-A., Kleine Plauensche Gasse 11, Hth. — Die Jugendabende finden im Zeichensaal, 5. Stock, der 46. Volksschule, Georgplatz 5, statt. **Veranstaltungen:** September **2.** Vortrag: „Jugend und Gemeinschaft.“ Ref. wird noch bekanntgegeben. **9.** Vortrag: „Die Entstehung der Erde.“ Ref.: Lehrer Ziemann. **14.** Reichstagswahl. **16.** Vortrag: „Stamm der Mensch vom Affen ab?“ Ref. wird noch bekanntgegeben. **23.** Lichtbildervortrag: „Meine Fahrten in Riesengebirge.“ Ref.: Gen. O. Miersch. **30.** Fünf-Minuten-Referate. **Jeden Freitag** Spielabend auf den Elbwiesen. **Verwaltungsitzung** am **27.** September. **Ortsgruppenversammlung** am **4.** September. **Gruppe Neustadt.** Leiter: Joh. Pönitz, Dresden-N. 22, Markusstr. 15, 2. Lokal: Jugendheim, Altpieschen 9. September **2.** Vortrag: „Burschen und Mädchen in der Jugendbewegung.“ (Diskussionsabend). 19.30, Heim. **14.** Reichstagswahl. **16.** Vortrag: „Soziales Wandern.“ Ref.: Gen. Lehrer Uhlig. (Diskussionsabend). 19.30, Heim. **An freien** Dienstagen Spielabende und Abendwdg. Wdg. werden an den Zusammenkünften im Schaukasten, Torgauer Str. 18, bekanntgegeben.

Plauenscher Grund

Obm.: Paul Häbold, Freital II, Kirchstraße 4, 2. Stellvertreter: Alfred Reize, Freital I, Leisnitz 3. Kassierer: Otto Kurze, Freital I, Richard-Wagner-Str. 13. Postcheckkonto Nr. 27446. Vereinsheim: Heim der Arbeiter-Samariter. **Veranstaltungen.** September **10.** Vortrag: „Soziales Wandern.“ Gen. Ullrich. 20.0, Heim. **23.** Musikabend. Gen. Böhmer u. Frau am Flügel. 20.0, Jugendheim. **Verwaltungsitzung.** **26.** September, 20.0, Heim. **Wanderungen.** September **6./7.** Beteiligung an der Gründungsfeier der Ortsgr. Freiberg. Besichtigung der Grube Alte Hoffnung Gottes in Kleinvoigtsberg. Näh. siehe Presse. **14.** Reichstagswahl. **21.** Besichtigung des Niederwarthaer Staubeckens (Gesamtgruppe). Abm. wird noch bekanntgegeben. F.: Willi Heyn. **28.** Nw.: Rabenauer Grund, Hartenbachfälle. 13.0, Lindengarten. F.: Kurze. — Okt. **5.** Tw.: Seifersdorfer Tal, Hermsdorfer Park. Abf. 8.44 Hbf. (S.-K. Hermsdorf—Langebrück). F.: Fremder. **Wasserwanderer.** Leiter: Bruno Müller, Freital II, Bergstraße 9. **Arbeitsgemeinschaft.** Leit.: Max Kästner, Freital II, Poisantstr. 105 i. — Sept. **19.** Sitzung, 20.0, Heim. **Wanderauskuftsstelle.** Leiter: Willi Heyn, Freital I, Uferstr. 4, und Richard Fremder, Gittersee, Potschappel Str. 60. — Auskünfte werden jeden Freitag von 18.0 bis 19.30 im Heim erteilt. **Genossinnen und Genossen,** nehmt regen Anteil an allen Veranstaltungen und Wanderungen. Beachtet den Aushängekasten am Bahnhof Potschappel. **Jugendabteilung.** Leit.: Herb. Groftmann, Freital II, Poisantstr. 83, Erdg. — Jugendabende Dienstags, 19.0, Jugendheim, linkes Zimmer, Platz der Jugend. **Gruppenabende.** September **2.** Diskussionsabend: Bursche und Mädchen in der Jugendbewegung. Gen. Marx. **9.** Kartenlesen. Gen. Reise. **19.** Diskussionsabend. Gen. Neugebauer. **23.** Mit der Ortsgruppe. **30.** Vortrag: „Eine Fahrt in die Hohe Tatra.“ Gen. Schneider. **Wanderungen.** September **6./7.** Mit der Ortsgruppe. **14.** Reichstagswahl. **21.** Mit der Ortsgruppe. 7.30, Konsum. **28.** Besuch der Hygiene-Ausstellung. 8.45, Bhf. Potschappel.

Abteilung Hainsberg-Cofmannsdorf.

Leiter: Georg Hammer, Cofmannsdorf, Kirchweg 20. — Vereinslokal: Schule, Cofmannsdorf. September **4.** Vereinsabend: Die Ferienbummler erzählen von ihren Erlebnissen. **6./7.** Mit der Ortsgruppe. **14.** Reichstagswahl. **18.** Vereinsabend: Meine Erlebnisse auf einer Nordlandreise. Lehrer Herold. **21.** Tw.: Grillenburger Wald, Ascherhübel; daselbst Spiel und Sport. 7.0, V.-L. F.: Müller. **28.** Tw. m. V.: Schellerhau; daselbst Arbeiten. **29.** Führersitzung beim Gen. Hammer. **Oktober 2.** Abendw.: Rabenauer Grund. **Wintersportsektion.** Leiter: Albert Uhlemann, Hainsberg, Bergstr. 8. — September **28.** Arbeitstag in Schellerhau. Erscheinen aller ist Pflicht. Versammlung wird bekanntgegeben. **Wintersporthütte Schellerhau.** Anmeldung zur Übernachtung beim Leiter der Wintersportsektion unbedingt erforderlich. Sonnabends und Sonntags ist Hüttendienst anwesend. **Hüttendienst.** September **7.** Erhard Uhlemann. **14. ? 21.** Hedel Kaden. **28.** Albert Uhlemann. **Oktober 5.** Dora Bug.

Abteilung Tharandt.

Leit.: Alfred Reichler, Tharandt, Freiburger Str. 106, 1. Vereinslokal: Schützenhaus, Tharandt. September **7.** Nw.: Höckendorfer Heide. 13.0, Deutsches Haus. F.: Fritz Arnold. **11.** Abendw.: Köhlerhütte. 20.0, Konsum. **14.** Reichstagswahl. **21.** Tw. m. V.: Schweiz. Abf. 16.53 Hbf. (S.-K. Königstein). Fn.: Elsa Böttger. **25.** Ferienberichte. Gen. Borges und Reichler. **28.** Nw.: Landberg. 13.0, Tanne. F.: Hans Neumann. **Oktober 5.** Tw.: Saubachtal. 6.0, V.-L. F.: K. Borges.

Bannewitz u. Umg.

Obmann: Alfr. Kloß, Bannewitz, Hauptstraße 19. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Hellerau

Obm.: Paul Knöschke, Rähnitz-Hellerau, Klotzsch Str. 1. — Vereinslokal: Schule, Hellerau. September **5.** Probe zum Kartellfest. Alles muß erscheinen. **7.** Zur Veranstaltung des Arbeitersportkartells. Lindengarten, Rähnitz. **12.** Vortrag: „Bursche und Mädchen in der Gemeinschaft.“ Gen. Curth. **14.** Reichstagswahl. **19.** Vers. **21.** Zur Wildfütterung nach Moritzburg 13.0, Schule, Rähnitz. F.: Ballmann. **26.** Liederabend. **28.** Tw.: Tharandter Wald (Laubfärbung). Näh. im Vereinsabend. F.: Fleischer. **29.** Verw.-Sitzung. **Jugendgruppe.** September **12.** Siehe Ortsgruppe. **Führergruppe.** September **21.** Vw.: Heidesandterrasse im Gebiete des Albtärparks, Wolfshügel, 6.0, Waldschänke. **Photogruppe.** Obm.: Rich. Arndt, Rähnitz-Hellerau, Am Schützenfeld. — Sept. **21.** Mit der Führergruppe. **Musiksektion.** Sept. **10.** u. **24.** Zusammenkunft.

Briesnitz-Cossebaude

Obmann: M. Wellhöfer, Dr.-Briesnitz, Am Lehmgang 69, Hth. 1. — Vereinslokal: Genossenschaftsheim der Eigenheim-siedlung, Wilhelm-Raabe-Straße. September **3.** Lichtbildervortrag im Heim: „Meine Italienfahrt.“ Lehr-r Fischer. Unkostenbeitrag 50 Pf. **6./7.** Beteiligung an der Gründungsfeier der Ortsgr. Freiberg. Besichtigung der Grube Alte Hoffnung Gottes in Kleinvoigtsberg. Abf. 18.0, Warthaer Platz (mit Auto). Fahrkosten 2.50 M. **10.** Abendwdg. 19.30, Heim. **17.** Lichtbildervortrag: „Meine Ferienfahrt durchs Iser- und Riesengebirge.“ Gen. Erich Buder. **21.** Besuch der Hygiene-Ausstellung. Treffen wird noch bekanntgegeben. F.: Dr. Cohn. **24.** Diskussionsabend: Unsere Eindrücke von der Ausstellung. Leiter: Gen. Dr. Cohn. **29.** Verw.-Sitzung im Heim.

Loschwitz

Obm.: Rudi Hesse, Dresden-A. 21, Junghansstr. 19. Jed. Freitag, 19.30, alte Kirchschule, Pillnitzer Str. 8. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. **Wanderauskuftsstelle.** Freitags, 20.0 im Vereinslokal, Pillnitzer Landstraße 8, oder beim Gen. Hesse, Dresden-A. 21, Junghansstr. 19. Auch für Nichtmitglieder. Wir bitten, unsere Wanderauskuftsstelle recht rege in Anspruch zu nehmen.

Lößnitzortschaften

Obmann: E. Sonntag, Radebeul, Pestalozzistraße 9. — Vereinslokal: Scharfe Ecke, Radebeul. Programm siehe Kasten, Radebeul, Bahnhofstraße.

Ottendorf-Okrilla

Obm.: Oskar Bay, Ottendorf-Okrilla, Radeberger Str. 18. — V.-L.: Schwarzes Roß. Beachtet den Aushängekasten an der Neuen Schule.

Boxdorf u. Umg.

Obmann: Georg Wolf, Wilsdorf, Dresdner Str. 27, Post Rähnitz-Hellerau. — Vereinsheim: Reichenberg, Großer Gallberg, Heimschlüssel beim Gen. Robert Walter, Boxdorf, Im Winkel 1. September **2.** Literarischer Abend. Leiter: Gen. Walter Stübler. **6./7.** Bezirkstreffen in Freiberg. **9.** Reiseberichte. Gen. Hans Beseler. **14.** Reichstagswahl. **23.** Vortrag. Ref.: Gen. R. Vierling. Sonntags, 13.0, Heim. **Photogruppe.** Leiter: Gen. Otto Wolf. — September **18.** Arbeitsabend. **Musikgruppe.** September **2.** Übungsabend.

Schmiedeberg

Obm.: Albert Bernd, Schmiedeberg (Bezirk Dresden), Altenberger Str. 3. — Vereinslokal: Altenberger Hof. September **2.** Verw.-Sitzung beim Gen. Voigt. **9.** Abendbummel nach Dönschten, 19.0, V.-L. **14.** Reichstagswahl. **16.** Mitgl.-Vers. in Dönschten. **21.** T. m. V.: Böhmisches Mittelgebirge. Anmeldung bis zum 10. Sept. beim Gen. W. Walther. **30.** Verw.-Sitzung in der Hütte. 19.0, V.-L. **Genossinnen u. Genossen,** besucht die Veranstaltungen recht zahlreich, und bringt Gäste mit. Verwendet unsere reichhaltige Kartensammlung.

Rabenau-Olsa

Obmann: Erwin Kolbinsky, Rabenau i. S., Fichtenstraße 7. — Vereinslokal: Holzarbeiterverband, Hainsberger Straße 20. September **6./7.** Beteiligung an der Gründungsfeier der Ortsgr. Freiberg. Nähd wird noch bekanntgegeben. **14.** Reichstagswahl. **21.** Nw.: Lerchenberg, Heidemühle. 13.0, Wasserwerk. Fn.: Wildt. **25.** Heiterer Abend. 20.0, Heim. **28.** Tw.: Lips-Tulianfelsen. 7.0, Rab. Mühle. F.: Gehmlich. **29.** Führer- u. Verw.-Sitzung, 20.0, beim Gen. Wildt. **Jugendangelegenheiten** an den Obmann.

Freiberg

Obmann: Alfred Schneider, Freiberg, Kesselgasse 4, 1. — Vereinslokal: Jugendheim, Herderstraße. September **5.** Mon.-Vers. **6./7.** 10-Jahr-Feier und Bezirkstreffen. **Sonnabend, 20 Uhr:** Abendveranstaltung in der Union. Mitwirkende: Musiksektion Dresden und Boxdorf, Volkshor Freiberg, Sprechchor-Jugend Plauenscher Grund, Volkstänze, Rezitation: Gruppe Briesnitz-Cossebaude. **Sonntag:** Einfahrt in die Grube Alte Hoffnung Gottes. Besichtigung der Freiburger Sehenswürdigkeiten, insbesondere die Sammlung der Bergakademie. Führungen durch Alt Freiberg. **Nachmittag:** Gemeinsamer Werbeumzug nach der Städtischen Kampfbahn. Daselbst Spiel und Tanz. **Bewegungsdor,** Anmeldung zur Übernachtung bis zum 1. September beim Obmann. **14.** Reichstagswahl. **Jeden Freitag.** 20.0—22.0, Heimabend. Bei schönem Wetter Abendwdg. Weitere Veranstaltungen werden im Heim bekanntgegeben. **Jugendgruppe.** Jeden Mittwoch, 20.0—22.0, Heim. Wanderungen werden daselbst bekanntgegeben. **Abteilung Weissenborn.** Leit.: Herbert Irmscher, Weissenborn Nr. 8.

Brand-Erbisdorf

Obm.: Kurt Kirsch, Brand-Erbisdorf, Kirchweg-Siedlung 106 i. — Vereinslokal: Mädchenberufsschule. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. **Jeden Freitag,** 20.0 bis 22.0, Gruppenabend im Heim.

Halsbrücke

Obm.: P. Richter, Halsbrücke Nr. 11 bei Freiberg. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Colmnitz u. Umg.

Obm.: Max Mehnert, Obercolmnitz Nr. 29 b (Amtshauptm. Freiberg). — Vereinslokal: Neues Jugendheim am Bhf. Klingenberg. **Jugendabteilung.** Leiter: Max Uhlmann, Klingenberg. **Jugendabende** siehe Aushang im Heim. **Musiksektion.** Nach Vereinbarung.

2. BEZIRK

Bezirksleiter: Erich Rosenkranz, Scharfenberg bei Meifen. **Bezirkskassierer:** Herbert Göppert, Scharfenberg bei Meifen. **Wanderauskuftsstelle:** Herm. Scherffig, Meifen, Neugasse 68. **Bezirkschwartz:** Rudolf Scherffig, Meifen, Steinweg 1.

Meifen

Obm.: Rud. Scherffig, Meifen, Steinweg 1. — Vereinslokal: Städt. Kinderheim Marienstift am Jüdenberg. September **5.** Walzererfahrungen. Bernh. Scherffig. 20.0, V.-L. **7.** Tw.: Göhrisch (Treffen mit den Wasserwanderern). 6.0, Drei Rosen. F.: Rade. **12.** Abendw.: Korbitz. 19.30, V.-L. **14.** Reichstagswahl. **19.** Vor-

trag: „Unfälle und erste Hilfe.“ Vortr.: Dr. Weinert. 20.0. V.-L. **21.** Tw. m. V.: Sächs. Schweiz. Übernachtung im Zirkelsteinhaus (S.-K. Schöna-Herrnskreitschen). Näh. folgt. F.: Führersektion. **26.** Vers., 20.0. V.-L. **27./28.** Hüttenweihe in Waldheim. Näh. folgt. F.: Blauert.

Oktober **4./5.** Stiftungsfest.
Jugendabteilung. Zuschr. an Rudolf Weiser, Kaiserstraße 50. — September **3.** Abendwdg. 19.30. V.-L. **10.** Vortrag: „Die Entstehung der Religion.“ Gen. Lehrer Böttcher. 19.30. V.-L. **17.** Bunter Abend. Leiter: Rud. Matthes. 19.30. V.-L. **24.** Vers., 19.30. V.-L. **27./28.** Mit der Ortsgruppe.
Ortsgruppenleitung. Sitzung am **16.** Sept. b. Obm. **Führersektion.** Obm.: Martin Rade, Joachimstal 4. Allen Mitgliedern bringen wir unser Freikörpergelande am Köckeritzteich in Erinnerung. Tagesaufenthaltsgebühr 20 Pf. Jahresmarke 2 M.
Landheim Garsebach. Sonntags geschlossen.

Scharfenberg u. Umg. Obmann: Herbert Göpfert, Scharfenberg, Ortst. Gruben, Nr. 35. — Vereinslokal: Sitzungszimmer im Gemeindeamt. September **3.** Nestabend im Heim. Leiter: Gen. Hänflgen. **7.** Tw.: Großes Triebisdal. F.: Wanke. **10.** Diskussionsabend über die Reichstagswahlen. **14.** Reichstagswahl. **17.** Kartenkunde. Leiter: Göpfert. **21.** Tw. m. V.: Landberg (Hirschbrunn und kartenkundliche Wdg.). F.: Göpfert. **24.** Liederabend. **27./28.** Hüttenweihe in Waldheim. Genossinn:n und Genossen, haltet euch diese Tage frei! Wir nehmen geschlossen an der Feier teil! Beachtet uns-eren Aushängekasten bei Dießner.

Coswig Obm.: Rud. Ulrich, Coswigi. Sa., Dresdner Straße 37.
September **3.** Mon.-Vers. **7.** Besuch der Hygieneausstellung. Abf. 7.35. **10.** Abendwdg. **14.** Nw.: Boxdorf. **17.** Spiele im Freien. **21.** Grabentour. Abf. 5.31. F.: Ulrich. **24.** Liederabend. **27./28.** Hüttenweihe in Waldheim.

Weinböhla Obm.: Walter Naumann, Weinböhla, Gutenbergstr. 26.
Vereinslokal: Dorfschänke.
September **5.** Mon.-Vers.; anschl. Vortrag: „Meine Erlebnisse in Holland.“ Gen. Pohl. **7.** Nw.: In die Löfritz. 15.0. Pappel. F.: Jahn. **14.** Reichstagswahl. **17.** Treffen mit der Ortsgr. Coswig. 19.30. Pappel. **21.** Nw. (mit Rad): Zschornaer Teiche. 15.0. Laubenhöhe. Fn.: R. Israel. **27./28.** Hüttenweihe in Waldheim. Abf. wird noch bekanntgegeben.
Jed. Mittwoch Abendwdg. 20.0. Tunnel. Fn.: A. Israel. Instrumente nicht vergessen.

Nünchritz u. Umg. Obm.: M. Förster, Nünchritz (Bezirk Dresden), Großenhainer Str. 7. — Vereinslokal: Rossecks Restaurant.
Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. **Musiksektion.** Jed. Mittwoch Übungsstunde im V.-L.

Riesa Obmann: Max Dinger, Riesa (Elbe), Brückenstr. 12. — Vereinslokal: Jugendheim, Kasernenstraße.
September **7.** Tw.: Heide. 7.0. Elbbrücke. F.: Eisfeld. **10.** Mitgl.-Vers. **14.** Reichstagswahl. **21.** Radtour: Lommatzsch, Meifen, Buschmühle, Großenhain. Riesa. 7.0. V. L. F.: Prässler. **24.** Lichtbildervortrag. Näh. im Kasten. **27./28.** Hüttenweihe in Waldheim. Abf. 16.23 (S.-K., 1.90 M.). F.: Guke. Jeden Mittwoch, 19.30. Vereinsabend. Aushängekasten an der Stadthank ist zu beachten.

Großenhain Obm.: Wilhelm Löttsch, Großenhain, Waldaer Str. 35.
Zuschriften an den stellvert. Obm. Josef Kviz, Großenhain, Frauenmarkt 1, 3. — Vereinslokal: Naturfreundehütte im Stadtpark.
Vereinsabende jeden Dienstag in der Hütte.
Wdg. siehe Kasten am Konsum und Volkszeitung. **Wasserwanderer.** Leit.: E. Köhler, Hindenburgstr. **Musikgruppe.** Leit.: Hans Harras, Weinbergsweg 3. Jeden Donnerstag Übungsstunde in der Hütte. **Photosektion.** Leiter: Josef Kviz, Frauenmarkt 1.

Döbeln Obmann: Paul Winter, Döbeln, Pestalozzistr. 12. — V.-L.: Muldenterr. September **7.** Grabentour. F.: Haubold. **14.** Reichstagswahl. **17.** Mitgl.-Vers. **21.** Arbeitstag in Waldheim. **27./28.** Hüttenweihe in Waldheim.
Jeden Mittwoch Gruppenabend, Vereinbarung aller weiteren Wanderungen.
Wandersparksse. Einzählungen b. Gen. Fiedler.

Leisnig Obm.: Oskar Güldner, Leisnig, Borngasse 3. — Vereinslokal: Städt. Gebäude, Colditzer Str. 19. Erdg. r. (Alte Kaserne). Wdg. u. sonstige Veranstaltungen nach Vereinbarung.

Roßwein Obmann: Walter Degenkolb, Roßwein, Querstraße 16. — Vereinslokal: Jugendheim.

September **7.** Tw.: Töpelwinkel. Abf. 4.35 (S.-K. Döbeln). F.: Alb. Böhme. **14.** Reichstagswahl. **17.** Mon.-Vers. **21.** Tw.: Zellwald. 6.0. F.: Hensel. **27./28.** Hüttenweihe in Waldheim.
Jeden Mittwoch Abendwanderung.
Stellen zu allen Wanderungen an Beckers Garten.

Zeithain Obmann: Kurt Wagner, Zeithain, Damaskstraße.
Am 1. des Monats Mitgl.-Vers., 20.0. V.-L. — Wdg. und sonstige Veranstaltungen nach Vereinbarung.

Waldheim Obm.: Alfred Fritzsche, Waldheim-R., Hauptstr. 30. — Vereinsl.: Naturfreundehaus auf dem Breitenberg. September **3.** Halbjahrshauptversammlung. **14.** Reichstagswahl. **17.** Musik- und Liederabend. Leit.: Gen. Schmidt. **24.** Hauptprobe. **27./28.** Weihe unseres Naturfreundehauses.
Oktober **1.** Mitgliederversammlung.
Bis zur Weihe jeden Sonnabend und Sonntag arbeiten. Jeden Mittwoch- und Sonntagabend Vorbereitungen zur Weihe.
Wandersparksse beim Gen. Maßbach. Spart zur Olympiade 1931.
Verlagsartikel beim Hausverwalter.
Anteilscheine und Bausteine baldigst abrechnen!

Hartha (Stadt) Obm.: Franz Scheinost, Hartha (Stadt), Dresdner Str. 58. — Vereinslokal: Brabants Restaur. Unsere Heimabende finden jetzt jeden Mittwoch, 20.0. in Brabants Restaurant am Markt statt. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

3. BEZIRK

Bezirksleit.: P. Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 5, 2. Kass.: Alex Liebsch, Pirna, Waisenhausstr. 12 b. Bezirkswasserwandererwart.: H. Herbolzheimer, Pirna-Copitz, Hauptstraße 23, 5.

Bezirksobmännerkonferenz
Sonnabend, den 20. September, 19 Uhr, im Sportheim Heidenau.

Pirna Obmann: Paul Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 5, 2. Kassierer: Fritz Karsch, Pirna-Copitz, Beyerstr. 18, daselbst Geschäftsstelle. Donnerstags 18—19 Uhr: Sprechstunde. — Vereinslokal: Waldpark, Ziegelstraße.
September **5.** Vers., 20.0. V.-L. **7.** Tw.: Sattelberg. Abf. 6.54 (S.-K. Gottleuba). F.: E. Rahn. **12.** Gesellige, 20.0. V.-L. **14.** Reichstagswahl. **19.** Lichtbildervortrag, 20.0. V.-L. **21.** Tw.: Torwalder Wände. Abf. 6.32 (S.-K. Schmilka). F.: A. Kaden. **26.** Musikabend, 20.0. V.-L. **28.** Tw.: Dönschten, Tellkoppe. Abf. 5.29 (S.-K. Glashütte). F.: E. Richter. **29.** U.-A., F.-S.- und Vorst.-Sitzung.
Bei Wanderungen ohne besondere Angabe ist der Abmarsch vom Dohnaschen Platz.

Jugendabteilung, Leiter: Alfred Koch, Artilleriekaserne 2. — Zusammenkunft jeden Mittwoch, 19.30. **Jugendheim, Reichstraße, Zimmer 5.** — Geschäftsstelle: Eberh. Nitsche, Pirna, Schloßstraße 4 Hth. September **3.** Abendw.: Spittelbusch. 19.30. **7.** Tw. m. V.: Valtenberghaus. Abf. 17.19. F.: E. Klein. **10.** Arbeiterdichterabend. **14.** Reichstagswahl. **17.** Vortrag: „Spanische Stierkämpfe.“ Gen. R.Schneider. **21.** Tw.: Eibischstein. 7.0. F.: H. Riedel. **24.** Mon.-Vers. u. Programmaufstellung. **28.** Tw.: Wo der Wind hinweht. 7.0. F.: K. Wenzel.
Oktober **1.** Holzoper.

Führersektion. Leiter: A. Kaden. — Sitzung am **29.** September, 20.0. Volkshaus.
Unterhaltungsausschuß. Leit.: M. Miene. — Sitzung am **29.** September, 20.0. Volkshaus.
Klettersektion. Leiter: Emil Liebsch, Pirna, Waisenhausstr. 12 b. — Zusammenkunft nach Vereinbarung. Touren werden jeden Freitag bekanntgegeben.
Photosektion. Leit.: M. Miene. Zusammenkunft jeden Donnerstag, 19.0. V.-L. Arbeitsstunde in der Dunkelkammer. — September **11.** Anfertigen von Diapositiven. **18.** Vers.

Lichtbildauschuß. Leiter: Karl Wenzel, Pirna, Hohe Straße 4.
Wintersportsektion. Leiter: Oskar Grübner.
Wasserwanderersektion. Leit.: H. Herbolzheimer, Pirna-Copitz, Hauptstraße 23, 5. Bootschuppen: Pratzschwitzer Straße 14.
Musikgruppe. Leiter: Albert Schuster. — Übungsstunde jeden Dienstag im Jugendheim.
Verlagsartikel von der E.-G., Nürnberg, sind Freitags von 18.0 bis 19.30 durch Gen. Karl Wenzel, Hohe Straße 4, zu beziehen.

Zschachwitz u. Umg. Obmann: E. Böhme,

Zschachwitz, Kleinzschachwitzer Str. 17. — Vereinslokal: Jugendheim, Dresden-Leuben.
September **3.** Vers. **7.** Tw.: Sattelberg, Gottleuba. Abf. 6.52. F.: Emil Zimmermann. **10.** Musik u. Lieder. **14.** Reichstagswahl. **17.** Vortrag: „Erste Hilfe bei Unglücksfällen“ (mit Übungen). **21.** Tw.: Hinteres Raubschloß, Pohlshorn, Winterberg. Abf. 5.37. F.: Böhme. **24.** Vortrag: „Sternkunde.“ Lehrer Weise, Heide-nau. Näh. wird noch bekanntgegeben. **28.** Tw.: Basteigründe. Abf. 5.38. F.: Paul Kempe.

Oktober **1.** Versammlung.
Führer- und Bildungsausschußsitzung. **22.** Sept. beim Gen. Schmalfuß.
Verwaltungssitzung. **29.** Sept. beim Gen. Funke.
Musikabteilung. Übungen nach Vereinbarung.
Wasserwanderer. Leit.: Erich Heller, Malschendorf. Ausfahrten werden bekanntgegeben.
Singekreis. Übungsstunde jed. Mittwoch, 18.0. V.-L.

Heidenau-Dohna Obmann: Paul Schneider, Heidenau II, Georgstr. 13. Kass.: Hedwig Niederglag, Heidenau II, Johannstr. 8. — V.-L.: Sportheim. September **1.** Verw.-Sitzung, 19.0. Heim. **3.** Mon.-Vers., 19.30. V.-L. **7.** Pilzkundliche Wdg. Abf. 5.45 Heidenau-Süd (S.-K. Königstein). F.: Max Heintsch. **10.** Gesangsabend, 19.30. V.-L. **14.** Reichstagswahl. **17.** Ferienberichte, 19.30. V.-L. **21.** Tw. m. V.: Zur Hirschbrunn. Abf. 16.45 (S.-K. Königstein). **24.** Vortragsabend. Zeit u. Ort wird noch bekanntgegeben. **25.** Öffentliche Filmvorführung im Filmpalast. **28.** Tw. m. V.: Zur Hirschbrunn. Näh. folgt. **29.** Verw.-Sitzung. 17.0. V.-L.
Wasserwanderersektion. Leiter: Artur Kloß, Dohna, Carolastr. 1.
Klettersektion. Leit.: E. Rein, Heidenau, Querstr. 4.
Wintersportabteilung. Leit.: Alfr. John, Dresden-Reick, An den Kalköfen 18.

Lauenstein-Geising Obm.: Ewald Philipp, Lauenstein, Altenberger Weg. — Vereinslokal: Bahnhof, Lauenstein.

September **7.** Tw.: Rhefeld, Kalkofen, Stümer. 7.45. Bf. Altenberg. **21.** Besuch der Ausstellung in Dresden. Abf. 6.11 Bf. Lauenstein. **28.** Tw. m. V.: Königstein. Abf. 14.48 Bf. Lauenstein (S.-K. Schandau).

Königstein Obmann: Paul Hartlich, Nikoldorf b. Königstein Nr. 5. Vereinsheim: Naturfreundehaus Königstein. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Grapau u. Umg. Obmann: Paul Jäh-nigen, Oberpyritz. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. **Musiksektion.** Leiter: H. Schmidt, Großgraua 44 c. Jeden Dienstag Übungsstunde, 19.30. V.-L. **Klettersektion.** Leit.: Artur John, Liebenthal Nr. 35. **Abteilung Dohna.** Wdg. nach Vereinbarung. Führer: W. Richter, Dohna 4b.

Glashütte Obmann: Gerhard Streller, Glashütte i. Sa., Am Erbenhang 4. Vereinslokal: Jugendheim. Wdg. und Veranstaltungen siehe Schaukasten.

7. BEZIRK

Bezirksleit.: Karl Steidl, Radeberg, Bahnhofstr. 1. Kass.: Erich Mattern, Radeberg, Dresdner Str. 33. Girokasse: Stadtbank Radeberg 1427. Bez.-Schwartz: Martin Pretzsch, Radeberg, Eigenherweg 3.

Radeberg Obm.: Willi Burckhardt, Radeberg, Friedrichstraße 8. — Vereinslokal: Deutsches Haus.
September **6.** Stiftungsfest im Gasthof Schönborn. Näh. s. Presse. **8.** Verw.-Sitzung. **14.** Reichstagswahl. **16.** Vers., 20.0. V.-L. Vortrag mit Lichtbildern: „Seifersdorfer Tal.“ **21.** Tw. m. V.: Dippoldisdorfer Heide. Näh. s. Kasten. **28.** Nw.: Gönsdorfer Turm. 13.30. Forsthaus. F.: Hantzsch. **29.** Führersitzung beim Gen. Hantzsch.
Oktober **5.** Tw.: Lohmen, Waitzdorfer Berg. Abf. 6.01. F.: Hauser.

Jugendabteilung. Leit.: Theo Tenne, Pillnitzer Str. 9. September **3.** Vers. **6.** Stiftungsfest. **10.** Vorlesungen in erzgebirgischer Mundart. Gen. Wobader. **14.** Vw.: Heide. 7.30. Eselstrappe. **17.** Liederabend. **21.** Hufeteiche. 7.0. Lindenhof. F.: Zampe. **24.** Abendwdg. **26.** Verw.-Sitzung beim Gen. Richter, Langebrück. **28.** Tw. m. V.: Nach den zerschossenen Dörfeln (Königsbrück). 19.0. Lindenhof. **Photosektion.** Leit.: Willi Stiefler, Rathenaustr. 24. **Wasserwanderersektion.** Leiter: Walter Sonntag, Lotzdorfer Straße 50.

Bischofswerda Obm.: Martin Gebhardt, Bischofswerda, Moltkestr. 5, 3. — Vereinslokal: Restaurant Stadtbad. September 7. Tw.: Dresdner Heide. Abf. 6.21 (S.-K. Radeberg). F.: Arndt. 14. Reichstagswahl. 22. Vorst.-Sitzung beim Gen. Gebhardt. 26. Mon.-Vers. und Vortrag. Näh. wird noch bekanntgegeben. 28. Nw.: Schmölln, Klosterberg. 15.30, Schützenplatz. F.: Arndt.

Cunewalde Obm.: Gustav Heinze, Obercunewalde Nr. 175. September 4. Zusammenkunft bei der Gen. Häshcke. 7. Nw.: Schmeritz, Tromberg. 14.0, Frühlingsberg. 14. Reichstagswahl. 18. Geselligkeitsabend bei der Gen. Wagner. 21. Tw.: Valtenberghaus. Näh. wird noch bekanntgegeben. 25. Versammlung.

Großröhrsdorf Obmann: Max Mersiovsky, Großröhrsdorf, Albertstr. 266 E. — V.-L.: Burkhardt's Restaurant. September 7. Tw.: Schöne Höhe, Liebenthaler Grund. F.: Hilde Ullrich. 10. Zusammenkunft in der Hauptschule. 14. Reichstagswahl. 17. Mon.-Vers. 20.0, Führersitzung 19.0, Vorst.-Sitzung 19.50. 21. Voraussichtlich Hauskirmes im Valtenberghaus. 24. Zusammenkunft in der Hauptschule. 28. Nw.: Masseney. 15.30, Festplatz. Fn.: Wella Börner.

Kamenz Obmann: Wilhelm Röber, Kamenz i. Sa., Bauhofgäßchen 4. September 7. Heidewanderung. 15.0, Gasanstalt. F.: Reber. 14. Reichstagswahl. 21. Tw. m. V.: Sonnenhäusl (mit Rad). 19.0, Große Mühle. F.: Domschke. Nachzügler: 6.0, Große Mühle. F.: Deutscher. 25. Vers., 20.0, Städt. Jugendheim. 28. Nw.: Weißig. 15.0, Konsum, Nordstraße. F.: Rudolf Richter. Jeden Donnerstag Abendwdg. 20.0, Buttermarkt. Die hiesige Herberge ist wieder geöffnet. Benutzungsgebühr 30 Pf. Anmeldungen beim Obmann oder bei Oswald Klimpel, Gasthaus Zum Löwen, erbeten.

Demitz-Thumitz Zuschriften sowie Anmeldungen für das Sonnenhäusl an Gen. Ernst Kruppner, Demitz-Thumitz, Friedhofstraße 7. — Schlüssel gegen Hinterlegung der Mitgliedskarte beim Gen. Stoinski, Demitz-Thumitz, Klosterweg 3. Veranstaltungen werden im Aushängekasten und in der Sportbeilage der Volkszeitung bekanntgegeben.

Neukirch/Lausitz Obmann: Alfr. Kannegießer, Neukirch/Lausitz II, Steinhübelstraße 14. — Vereinslokal: Naturfreundehaus am Valtenberg. September 2. Wanderausfuhsitzung, 20.0, Karl. 6. Abendwdg. Ziel nach Vereinbarung, 20.0, Schule. 10. Mon.-Vers. und Ferienberichte. 14. Beidstagswahl. 21. Tw.: Czorneboh, Hochstein. F.: Pöthig. 27. Hauskarmst im Valtenberghaus. Aushängekasten und Volkszeitung beachten.

Wilthen Obm.: Paul Fritsche, Wilthen, Mittelstraße 144b. — Vereinslokal: Wilthener Hütte. Anmeldung zur Übernachtung und Hüttenschlüssel bei den Gen. Paul Fritsche u. Alfred Mink, Wilthen. Kindergruppe. Mittwochs Spiel- u. Gruppenabend. Photogruppe. Lehrabende und Photowanderungen nach Vereinbarung.

Neustadt Obmann: Alfred Knobloch, Neustadt i. Sa., Weststraße 11. — Vereinslokal: Gewerkschaftsheim, Langburkersdorf (am Niedergericht), bei Bäckermeister Winkler. Vers. und Unterhaltungsabend jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr. — Näh. siehe Aushängekasten.

Stolpen Obmann: Walter Opitz, Altstadt bei Stolpen Nr. 82 b. Wdg. werden im Aushängekasten bekanntgegeben.

Obergurig u. Umg. Obmann: Kurt Schimank, Obergurig Nr. 36, Neukirch/Lausitz (Land). Jeden Mittwoch Unterhaltungsabend in der Schule. Liederbücher und Musikinstrumente sind mitzubringen. Veranstaltungen siehe Aushängekasten.

Bretznig Obmann: Hans Schöne, Bretznig (Bez. Dresden) Nr. 159. — Vereinslokal: Wilkens Restaurant. September 2. Brettspiele, 20.0, Schule. 7. Tw. m. V.: Kamener Heide. Abf. 16.55 Bhf. Großröhrsdorf (S.-K. Kamenz). 9. Liederabend, 20.0, Schule. 14. Reichstagswahl. 16. Zusammenkunft, 20.0, Schule. 21. Nw.: Röderquelle, Hochstein. 12.30, beim Führer Kurt Hochauf. 23. Vers., 20.0, Schule. 26. Führersitzung, 20.0, beim Obmann. 28. Wdg. nach Vereinbarung. Näh. in der Schule u. im Aushängekasten.

Bautzen Obmann: Kurt Walter, Bautzen, Preuschwitzer Weg 85 a. — Vereinslokal: Gewerkschaftshaus Zur Sonne, Nordstr. 1. September 7. Tw.: Valtenberghaus, Heilstätte Hohwald, Gittelsberg, Raupenberg. Abf. 6.41 (S.-K. Neukirch-Ost). F.: Kleinstück. 11. Mon.-Vers. 20.0, Verw.-Sitzung 19.50, V.-L. 14. Reichstagswahl. 21. Reichsarbeitersporttag. Erscheinen ist Pflicht. 25. Mondscheinw.: Flinsbaude; daselbst gemütl. Beisammensein. 19.30, Holzmarkt. Musikinstrumente mitbr. 28. Tw.: In die Pilze (Neschwitz, Rabitz, Kummerau). Abf. 7.58 (S.-K. Königswartha). F.: Hirsch. 30. Führersitzung beim Gen. Hirsch im Garten.

Neusalza-Spremberg Obmann: H. Kögler, Neusalza-Spremberg, Rosenstr. 15. — Vereinslokal: Grüner Baum. Im Sommer: Rest. Stadtborg; daselbst das ganze Jahr Übernachtung (40 Strohsacklager). Übernachtung 15 Pf.

Sohland-Wehrsdorf Obm.: Ewald Herrmann, Wehrsdorf i. Sa. Nr. 200. — V.-L.: Café Wettin. Wdg. und Veranstaltungen werden in der Arbeiterpresse und in den Aushängekästen bekanntgemacht.

Kirschau Obmann: Joseph Langer, Kirschau (Bez. Dresden), Lessingstraße 75 P. — Vereinslokal: Erbericht. September 7. Beteiligung am Konsumfest. 14. Reichstagswahl. 21. Htw.: Abgott, Flinsbaude. Abf. 11.42 Bhf. Rodewitz. F.: Gerhard Kühne. 22. Verw.-Sitzung, 20.0, beim Gen. Gerhard Erkner. 24. Mon.-Vers., 20.50, V.-L. 28. Tw.: Tanzplan. 6.0, Gemeindeamt. F.: Albert Pietsch.

Sebnitz Obmann: Arno Hartig, Sebnitz, Südstr. 2. V.-L.: Gewerkschaftsheim. September 1. Programmaufstellung, 20.0, beim Gen. Schütze. 11. Vers., 20.0, V.-L. 14. Reichstagswahl. 25. Abendw.: Neudörfel. 19.0, Arbeitsnachweis. F.: Schütze. Jugendgruppe. September 5. und 19. Jugendabend, 20.0, bei der Gen. Köhler. Bibliothek. Büderausgabe an jed. Vereinsabend. Sonntags-Veranstaltungen werden im Aushängekasten bekanntgegeben.

8. BEZIRK

Bezirksleiter: Alfred Richter, Zittau, Peseckstraße 9, 2. Depot u. Kassierer: Johann Stürmer, Zittau, Goldbachstraße 2, 2. Stad girokonto 7599. Pressestelle: Roman Schlechta, Walddorf i. Sa. Nr. 150. Bezirkssdiwart: Martin Noack, Seiffenhennersdorf Nr. 575 c.

Zittau Obmann: Max Lange, Zittau, Grottauer Straße 42, 2. Kassiererin: Frieda Baum, Gubenstr. 11. — V.-L.: Gewerkschaftsheim. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Jugendgruppe: Leit.: Rud. Hannecke, Jahnstr. 1. Zusammenkünfte jed. 2. Freitag im Monat (SAJ.-Heim). Arbeiterpresse und Aushängekästen beachten.

Neugersdorf Obm.: Rich. Schmidt, Neugersdorf i. Sa., Neuwaldner Str. 25, 1. — Vereinslokal: Restaur. Nuffbaum. September 2. Fahrtenberichte bei Lampionbeleuchtung. Ort wird noch bekanntgegeben. 20.0, Wasserturm. 7. Tw.: Pirksen, Botzen. 7.0, Tanne. F.: Röthig. 9. Versammlung: 1. Schlidthe Würdigung des 8jährigen Bestehens unserer Gruppe. 2. Wursteessen. 3. Heiteres. 20.0, V.-L. Erscheint alle. 13. Bergfest der Ortsgruppe Warnsdorf an der Lausche (Wache). Abf. gibt der Führer Strangfeld bekannt. 14. Reichstagswahl. 17. Abendw.: Hainberg. 19.50, Edelweiß. 23. Herbstgedanken. Ansdh. Besprechung der Kirmesfahrt. 20.0, V.-L. 28. 29. Kirmes. 2-Tw. m. V.: Kummergebirge. Abf. 15.24 Bhf. Rumburg nach Hirschberg. F.: R. Schmidt. Änderungen vorbehalten. Zur Beachtung! In unserer Stadt befindet sich eine Jugendherberge (Eigentum der Stadt), die eine der schönsten Herbergen darstellt. Wir bitten alle Genossen und Genossinnen um rege Unterstützung. Anmeldung beim Hauswart, Gen. Paul Ranze, Neugersdorf, Jugendherberge. Telefon 2666. Bibliothek. Ausgabe der Bücher und Karten Montags von 18 bis 20 Uhr beim Gen. Mafflich.

Abteilung Oberfriedersdorf. Leit.: Alfred Klippel, Oberfriedersdorf Nr. 58, Amtsh. Löbau. — September 7. Nw.: Starnberg, Waldetal. 15.50, Obere Schule. 14. Reichstagswahl. 17. Vers., 19.50, am Hainberg. 21. Tw. m. V.: Tollenstein, Finkenkoppe. (Übernachtung Frenzelsberg.) 15.30, Hampelmühle. 24. Fahrtenbesprechung, 20.0, b. Gen. Klippel.

Großhennersdorf Obm.: Alfred Köhler, Großhennersdorf bei Herrnhut i. Sa., Remonte-Amt. — Vereinslokal: Klügels Gasthaus. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben.

Oberoderwitz Obm.: Max Wagner, Oberoderwitz Nr. 482. Versammlungen u. sonstige Veranstaltungen werden im Aushängekasten bekanntgegeben.

Hirschfelde-Reibersdorf Obmann: Alfred Bergmann, Hirschfelde i. Sa., Löbauer Straße 144. — Vereinslokal: Jugendheim in der alten Schule, Hirschfelde. Gruppenabende siehe Aushängekasten.

Löbau Obm.: H. Feistauer, Löbau i. Sa., Lessingstr. 2. V.-L.: Kern, Schulgasse 5. September 7. Nw.: Kuhberg, Höllengrund. 15.0, Arbeitsamt. F.: Stiefler. 14. Reichstagswahl. 17. Liederabend, 20.0, Volkspark. 21. Tw.: Kottmar. 6.0, Rathaus. F.: Adler. 27. Wandervers. in Wendischpaulsdorf. 19.0, Schlachthof. 28. Nachvereinbarung. Änderungen werden im Kasten bekanntgegeben.

Abteilung Lauba-Lawalde. Zuschriften an Gen. Emil Albert, Lauba b. Löbau Nr. 155. September 7. Sprechchorprobe. Näh. s. Aushängekasten. 14. Reichstagswahl. 21. Nach Vereinbarung. 27. Vers. u. Sprechchorprobe, 20.0, beim Gen. Albert. Musikinstrumente zu jed. Veranstaltung mitbringen.

Eibau-Walldorf Obmann: Walter Paul, Eibau i. Sa. Nr. 142. — Vereinslokal: Obere Schule, Eibau, Zimmer 1. — Girokonto Eibau 204.

September 7. Nw.: Großer Stein, Warnsdorfer Spitzberg. 15.50, beim Gen. Hohlfeld, Mundgut. 14. Reichstagswahl. 18. Vortragsabend (mit Lichtbildern). Thema wird noch bekanntgemacht. 20.0, V.-L. 21. Tw.: Rund um die Finkenkoppe. Abf. 5.20 (S.-K. Großschönau, 80 Pf.), F.: M. Löffler. 25. Vers., 20.0, V.-L. Genossen, erscheint alle. Es werden die Arbeiten für unsere Vorträge eingeteilt. 28. Sporteln an der Hoffmannsbau. Treffen 14.0. Photoabteilung. Auskunft erteilt Gen. H. Specht. Übungsabende: September 1, 15. und 29. beim Gen. Specht. Änderungen und alles andere wird in der Arbeiterpresse bekanntgemacht.

Waltersdorf Obmann: Kurt Buttig, Waltersdorf bei Zittau Nr. 242. — V.-L.: Stadt Wien. Übernachtungsgelegenheit, Massenquartier f. 30 Mann. Anmeldung b. Obm. Wdg. und Veranstaltungen werden bekanntgegeben. Bibliothek im V.-L. Madt regen Gebrauch davon.

Großschönau Obmann: Max Vater, Großschönau i. Sa., An der Teufe Nr. 5. — Vereinslokal: Hutberg. Wdg. werden nach Vereinbarung durchgeführt. — Versammlung jeden 2. Mittwoch im Monat. Wandersparksasse. Einzahlungen b. Gen. E. Seidel.

Seiffenhennersdorf Obmann: Artur Roscher, Seiffenhennersdorf Nr. 22b. — V.-L.: Rest. Zur Kanone. Hüttendienst für die Frenzelsberghütte. Wird besonders bekanntgegeben.

September 2. Leit.-Sitzung, 20.0, SAJ.-Heim. 4. Mon.-Vers., 20.0, V.-L. 7. Tw.: Khaatal Schloß Sternberg. 6.50, Krone. F.: Weise. 14. Reichstagswahl. 18. Vortragsabend, 20.0, V.-L. Thema wird bekanntgegeben. 21. Tw.: Batzenhütte, Sonnenhübel. 6.50, Kretscham. F.: P. Roscher. 28. Nw.: Großer Stein, Spitzkunnersdorf. 15.30, Kretscham. F.: A. Roscher. Voranzeige! Oktober 11./13. Kirmeswdg.: Königsteiner Naturfreundehaus, Sächsische Schweiz. Anmeldung bis zum 28. September beim Obmann. Jugendabteilung. Leit.: Br. Enders, Seiffenhennersdorf. September 16. Leit.-Sitzung, 20.0, SAJ.-Heim. Jugendabende jeden Dienstag im SAJ.-Heim. Wanderung n. und Veranstaltungen werden am Jugendabend bekanntgegeben. Photosektion. Obm.: Martin Großpietsch, Seiffenhennersdorf Nr. 85. — Photoabend: September 12. beim Gen. Weise.

Musiksektion. Obmann: Willi Kaiser, Seiffenhennersdorf Nr. 272 b; techn. Leiter: R. Lindner. — Übungsstunde jeden Montag, 19.50, Café Köhler. Bibliothek und Wandersparksasse beim Gen. Paul Roscher. Geschäftszeit: Freitags von 18.0 bis 20.0.

Spitzkunnersdorf Obmann: Karl Nürnberger, Spitzkunnersdorf i. Sa. Nr. 72 b. Wdg., Veranstaltungen, Nest- u. Tanzabende werden in unseren vier Aushängekästen bekanntgemacht.

graphen auf einen selbständigen Verein zugeschnitten. Die Satzungsänderungen wurden auch amtsgerichtlich eingetragen. Auf Vorhaltungen hin wurde erklärt: „Wir wissen, daß wir früher oder später doch ausgeschlossen werden, so haben wir uns das Eigentum der Ortsgruppe gesichert.“ Die Ausgeschlossenen weigern sich, das der Organisation gehörige Material herauszugeben, auch Frenzel und Bregula. In der Ortsgruppe Burkhardtsdorf hat man erst mit vier Stimmen bei sieben Stimmenthaltungen beschlossen, der Entschließung der Reichsleitung zuzustimmen. Später hat man dann die bundestreue Ortsgruppenleitung ihres Amtes enthoben und ist der Interessengemeinschaft beigetreten. Das Vereinsinventar hat man bei Nacht und Nebel fortgeschafft und dem vom Arbeiter-Turn- und -Sportbund ausgeschlossenen Turnverein Thalheim vermacht. Trotz Einspruch der Gauleitung wurde der auf der ungültig erklärten Obmännerkonferenz gewählte Oppositionist Leibnitz als Hauswart für die Rauschenbachmühle von Frenzel eingesetzt. Später wurde zugunsten des rechtmäßig gewählten Genossen Völkel die Sache reibungslos erledigt. Die Beispiele ließen sich beliebig fortsetzen. Der Stand im 5. Bezirk ist nun folgender: Von den 21 Ortsgruppen sind 15 organisationstreu geblieben. An drei Orten, wo Ausschluß der Ortsgruppen erfolgen mußte, sind bereits neue Ortsgruppen ins Leben gerufen worden, so daß der neuen satzungsgemäß gewählten Bezirksleitung nunmehr 16 Ortsgruppen unterstehen. Die Ausgeschlossenen haben Berufung eingelegt, die sie sich aber durch Herausgabe eines eigenen Organs und Anschluß an die Naturfreunde-Opposition, Sitz Berlin, verscherzt haben.

Im 4. Bezirk ist es wegen Teilnahme an der Konferenz der Oppositionellen in Erfurt ebenfalls zu Ausschüssen gekommen. Im Zusammenhang damit ist der Leipziger Obmann, Genosse Hempel, zurückgetreten. Dann hat er den Rücktritt wieder zurückgezogen, jedoch die Teilnehmer an der Mitgliederversammlung hatten dafür kein Verständnis. Die Folge war, daß Genosse Hempel sein Mandat zur Gauversammlung zurückgab.

Nun zur Vereinigten Kletterabteilung. Glaser als Vertreter der VKA. in der Gauleitung sprach bei Besprechung der Ereignisse im 5. Bezirk Zweifel über die Richtigkeit der Darlegungen der Genossen Kohl und Frank aus, wobei sich herausstellte, daß Glaser mit dem ausgeschlossenen Bregula im Briefwechsel stand. Den Briefwechsel vorzulegen, lehnte Glaser ab. Es führte dazu, daß Glaser aufgefordert wurde, sich zu erklären, wie er sich zu den Satzungen und Beschlüssen stellt. Eine schriftlich abgegebene Erklärung fiel negativ aus. Die Gauleitung beschloß daraufhin, der VKA. mitzuteilen, daß sie Glaser aus obigen Gründen nicht mehr als Vertreter anerkennen könne und ersuchte um die Wahl eines anderen Genossen. Das lehnte die VKA. ab, sie sprach Glaser das Vertrauen aus und beschloß, eine Versammlung abzuhalten mit dem Bericht eines Ausgeschlossenen, die auch mit einem Referat Frenzels abgehalten wurde. Von der Reichsleitung erging an den zweiten Vorsitzenden, Langer, Glaser war inzwischen ausgeschlossen worden, die Aufforderung, eine Abstimmung herbeizuführen, daß die VKA. auf dem Boden der Satzungen und Beschlüsse stehe. Die Forderung der Reichsleitung wurde abgelehnt, darauf löste die Reichsleitung die satzungswidrige Gruppe der VKA. auf. Die neue Kletterabteilung, der Ortsgruppe Dresden angeschlossen, hat bereits wieder 120 Mitglieder. Die Gelder der VKA. und der Samariterabteilung sind in unseren Händen, da glücklicherweise die Kassierer organisationstreu sind. Die

Gelder für die Bestreitung der Drucklegung des „Bergland“, einer Monatsschrift, die gegen den Willen der Gauleitung ins Leben gerufen wurde, blieben in den Händen des Schriftleiters Grabs. Interessant ist aber, daß der Vorsitzende Glaser dem Drucker, der mit Klage drohte, wenn er nicht Zahlung erhalte, schrieb, daß die VKA. aufgelöst sei und nach den Satzungen das Eigentum auf den Gau übergegangen sei, der nun Zahlung zu leisten hätte. Das hätte gerade noch gefehlt, 640 M. Schulden zu zahlen für eine Angelegenheit, die dem Gau nichts angeht.

Was schwelte wurde zum offenen Feuer, und was gespielt wird, sagen uns die Blätter der Reichsleitung der Naturfreunde-Opposition zur Genüge. Denen, die da glauben, den „bürgerlich-morschen Verein“ umkrepeln zu können, diesen Spaltern gegenüber gibt es nur ein Nein!

Den Bericht der Mandatprüfungskommission gab Weise, Dresden. Es sind 77 Ortsgruppen mit 88 Delegierten vertreten, insgesamt nahmen 106 Stimmberechtigte an der Versammlung teil. Einwände wurden nicht erhoben. Der Redner ersucht, die Mandate für gültig zu erklären. Das geschieht.

Es folgte die Aussprache.

Genosse Huber zog den Antrag 1 für den 9. Bezirk zurück. Genosse Mätzold, Loschwitz, versuchte in längeren Ausführungen, die sich meist in Angriffen auf die Gauleitung, besonders auf die Genossen Kohl und Frank, bezogen, die Ausgeschlossenen zu schützen. Er redete von Tatsachen, die keine waren. Es gelang ihm nicht, die Ausführungen des Genossen Kohl zu mindern, geschweige zu widerlegen. Ein hohes Lied sang er dem Vorsitzenden Glaser für seine Verdienste, die er der VKA. geleistet hätte.

Ihm antwortete der Genosse Seifert, Dresden, der besonders auf die letzten Ausführungen des Genossen Mätzold einging und richtigstellte, daß die Erfolge, die die VKA. aufzuweisen hatte, nicht auf Glaser, sondern auf den Vorgänger, Genossen Stäps, und alle seitherigen Funktionäre zurückzuführen sind. Er trat für den Dringlichkeitsantrag der Leipziger ein.

Genosse König, Leipzig, schilderte eingehend die Leipziger Verhältnisse. 10 Mitglieder mußten ausgeschlossen werden. Unser Fehler war, daß wir bisher zu tolerant gewesen sind.

Genosse Thielemann, Leipzig, ersucht um Abbruch der Aussprache über die Ausschlußangelegenheit. Für die Revisoren erklärt er, daß Kasse, Bücher und Belege in Ordnung seien und beantragte Entlastung. Geschicht.

Genosse Goll, Dresden, stellt Antrag auf Schluß der Debatte. Der Antrag wird angenommen.

Im Schlußwort beschäftigte sich Genosse Kohl mit den Ausführungen des Genossen Mätzold und wies nach, zum Teil mit weiterem Material, daß die Gauleitung immer in kameradschaftlicher Arbeit zu den Kommunisten gestanden hätte. Aber derartige Handlungen, wie sie sich in letzter Zeit zugetragen haben, könne die Gauleitung nicht dulden. Man wollte nach dem Fall Brandenburg und Rheinland den Brand in Sachsen.

Folgende Resolution, mit 12 Unterschriften aus allen Bezirken gestellt, wurde mit 101 gegen drei Stimmen angenommen:

„Nach Darlegung der Vorgänge im 5. Bezirk und der Geschehnisse in der VKA. durch den Sprecher der Gauleitung billigt die Gauversammlung die notwendig gewordenen Maßnahmen der Reichs- und Gauleitung.“

Mit allen gegen eine Stimme fand ferner der folgende Dringlichkeitsantrag Annahme:

„Als proletarische Wanderorganisation legen wir großen Wert auf die Behandlung des sozialen Wan-

derns durch Vorträge, Film und Lichtbilder, literarische Abende usw. Die Gruppenabende der einzelnen Organisationen geben reichlich Gelegenheit zur sozialistischen Schulung und Erziehung. Dabei muß ein Hineintragen parteipolitischer Gegensätze der proletarischen Parteien unbedingt unterbleiben. Wer dies nicht beachtet, handelt gegen die Organisation und muß auf die damit verbundenen Konsequenzen hingewiesen werden. Die Ortsgruppe Leipzig legt großen Wert darauf, daß das soziale Wandern und die Wertung des arbeitenden Menschen anderer Gebiete und Länder auch im Naturfreund viel mehr als bisher zum Ausdruck kommen muß und somit anregend auf die Arbeit anderer Ortsgruppen wirken kann.“ (Ortsgruppe Leipzig.)

Damit sind die Anträge der Ortsgruppen Loschwitz und Brandis erledigt.

Anträge 4 und 5 werden als Material überwiesen. Antrag 6 erledigt sich, Antrag 7 wird abgelehnt, Antrag 8 angenommen:

„Die Gauleitung wird beauftragt, dafür zu sorgen, daß der Wanderer spätestens bis 23. eines jeden Monats bei den Ortsgruppen eingetroffen ist.“ (9. Bezirk.)

Zu den weiteren Anträgen spricht Genosse Kohl.

Antrag 9 wird gegen 14 Stimmen angenommen:

„In der Voraussetzung, daß ZA. und RL. eine Erhöhung der Beiträge nicht vornehmen, wird der Gaubeitrag für 1931 in der Höhe des Vorjahres erhoben.“ (Gauleitung.)

Antrag 10 wird als erledigt bestimmt. Anträge 11 und 12 als Material überwiesen.

Anträge 13, 14 und 15 (gegen drei Stimmen) werden angenommen:

„Die Gauversammlung beschließt: In der Satzung des Gauers ist unter § 3 im Satz ‚Die Auflösung einer Ortsgruppe kann sich nur nach den Bestimmungen des § 12 des Gesamtvereins vollziehen‘, die Zahl ‚12‘ durch die Zahl ‚15‘ zu ersetzen.“ (Gauleitung.)

„Die Gauversammlung beschließt: Im § 10 der Satzung des Gauers ist der Satz ‚Sie ist beschlußfähig, wenn wenigstens sechs Mitglieder der Gauleitung anwesend sind‘ zu streichen und dafür der Satz ‚Sie ist beschlußfähig, wenn mehr als die Hälfte der Gauleitungsglieder anwesend sind‘ zu setzen.“ (Gauleitung.)

„Die Ortsgruppe Chemnitz wünscht im § 7 der Ortsgruppensatzung den Passus: Während des Ausschlußverfahrens ruhen alle Rechte und Pflichten des ausgeschlossenen Mitgliedes.“ (Ortsgruppe Chemnitz.)

Antrag 16 wird abgelehnt, Antrag 17 wird nach längerer Aussprache gegen zehn Stimmen angenommen:

„Die Gauversammlung beschließt: Selbständige Ortsgruppen, die nach den kommunalpolitischen Einverleibungen von Großstädten zu diesen in die Stadtgrenze eingezogen werden, müssen sich als Bezirksgruppen der Großstadtgruppe anschließen.“ (Ortsgruppe Dresden.)

Antrag 18 wird gegen eine Stimme angenommen:

„Das Gauwintersporttreffen 1931 findet am 1. Februar 1931 im Gebiete des Naturfreundehauses Rauschenbachmühle statt.“ (Gauleitung.)

Antrag 19 hatte sich erledigt. Antrag 20 wurde angenommen:

„Die Gauversammlung beschließt, bei der Reichsleitung dahin zu wirken, daß in allernächster Zeit im Riesengebirge ein Unterkunftshaus für Naturfreunde errichtet wird.“ (Ortsgruppe Löbau.)

Der Antrag 21 findet in einer neuen Form (Vorschlag Huber) Annahme:

„Die Gauversammlung wolle beschließen, im Bauprogramm ein Wintersport- und Ferienheim im Gebiete des Schneckensteines (Winselburg) im Gaube-

bauplan aufzunehmen und nach Erledigung der Wünsche des 8. Bezirks zu erledigen.“ (9. Bezirk.)

Mit Übergang zur Tagesordnung wird der Antrag 22 erledigt. Antrag 23 wird abgelehnt. Antrag 24 wird in neuer Fassung angenommen:

„Arbeitslose freigewerkschaftlich organisierte Naturfreunde zahlen bei Vorzeigung der Stempelkarte die Übernachtungsgebühren der Mitglieder. Ausgenommen sind die Zeiten der Festtage und der großen Ferien.“ (Ortsgruppe Leipzig.)

Den Bericht der Hüttenkonferenz 1930 gibt Genosse Fritz Kaden, Dresden.

Genosse Steidl, Radeberg, weist darauf hin, daß wir den Vorsprung im Hüttenbau verlieren, wenn nicht darauf Bedacht genommen wird, unsere Häuser auf Ferienheime umzustellen. Die Ansprüche sind in den letzten Jahren gestiegen; dem ist unbedingt Rechnung zu tragen. Es sind auch bessere Verbindungen mit Partei und Gewerkschaften anzuknüpfen. Es muß nun ernstlich dazu kommen, die Heime in die Hände der Zentrale zu legen. Redner schlägt dafür die genossenschaftliche Grundlage vor oder die Gründung eines Revisionsverbandes. Eine von ihm eingebrachte Entschließung wird genügend unterstützt und steht mit zur Aussprache.

Genosse Noack erklärt für den 8. Bezirk, daß sie für weiteren Ausbau der bestehenden Häuser sind und ihre Wünsche deshalb auch immer zurückgestellt haben. Das nächste Heim muß aber im 8. Bezirk entstehen.

Genosse Stryck schildert die Verhältnisse der Ferienheimgenossenschaft.

Genosse Häbold, Freital, spricht gegen die Genossenschaft und gegen die Entschließung.

Genosse Steinberger spricht sich lobend über den sachlichen Verlauf bei der Abstimmung der sportpolitischen Treiberien aus. Redner schildert dann die Not der Häuser in den anderen Gauen. Es müsse alles darangesetzt werden, die Häuser wirtschaftlich zu machen. Es liegt ja auch im Interesse der Allgemeinheit, der wir doch dienen wollen. Redner begrüßt den Willen zur Zusammenfassung der Häuser und erklärt, die Naturfreunde in Thüringen sind schuld, daß unsere Häuser in fremden Besitz übergegangen sind. Die Entschließung Steidl wird gegen sieben Stimmen angenommen. Sie hat folgenden Wortlaut:

„In der Erstellung und Benutzung unserer Naturfreundehäuser hat sich, ausschließlich der schwer zugängigen Wandergebiete und im Hochgebirge, eine grundlegende Änderung ihrer ursprünglichen Bestimmung zwangsläufig vollzogen. Aus dem anfänglichen Unterkunfts- und Wanderheim ist das Ferienheim geworden. Damit ist ohne allem Zweifel einem großen Bedürfnis unserer Klasse gedient worden. Zu dieser Erkenntnis sind nunmehr auch andere Organisationen gekommen, auch sie sind eifrig mit der Erstellung von Ferienheimen beschäftigt.

Daraus ergibt sich, daß wir beim Ausbau und bei der Bewirtschaftung der Häuser gleichen Schritt halten und sie so einrichten müssen, daß auch ein angenehmer und zweckentsprechender Ferienaufenthalt gewährleistet wird.

Eine Voraussetzung hierzu ist, daß die Zentralisierung unserer Häuser angestrebt und verwirklicht wird. Die Gauleitung wird beauftragt, im Einvernehmen mit der Reichsleitung die Zentralisierung durch Vorarbeit zu ermöglichen. Sollten durch gesetzliche Bestimmungen oder durch zu hohe eventuelle Kaufkosten Schwierigkeiten entstehen und den Zusammenschluß auf diesem Wege unmöglich machen, ist das Ziel durch eine Genossenschaft mit beschränkter Haftung oder einen Revisionsverband zu erstreben. Hierbei würden die häuserbesitzenden Ortsgruppen die

Mitglieder bilden. Im Falle dieser Zentralisation ist der Organisation der Naturfreunde Mitbestimmungsrecht gesetzlich einzuräumen.“

Die folgende Entschließung der Hüttenkonferenz findet Annahme:

„Die am 12. und 13. Juli 1930 im Naturfreundehaus Rote Grube tagende Hüttenkonferenz des Sachsengauers unterbreitet der Gauversammlung folgende Entschließung zur Beschlüßfassung:

Langandauernde Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit haben große Teile der Mitgliedschaft des Gauers Sachsen des Touristenvereins Die Naturfreunde und der Arbeiterschaft im allgemeinen in eine katastrophale finanzielle Lage gebracht. Diese feststehende bedauerliche Tatsache wirkt sich auch auf den Besuch und die Rentabilität der unter großen persönlichen und finanziellen Opfern geschaffenen sächsischen Naturfreundehäuser aus. Den laufenden Ausgaben für die Verwaltung und die Erhaltung der Häuser und den finanziellen Verpflichtungen in bezug auf Zinsendienst und Amortisation stehen gegenüber geringere Einnahmen aus Übernachtung und Wirtschaftsbetrieb als in den Jahren vorher.

Die regste Mitarbeit aller Funktionäre und Mitglieder des Touristenvereins Die Naturfreunde und die Zusammenreißung aller Kräfte sind notwendig, wenn unsere Organisation und ihre Einrichtungen vor großen finanziellem Schaden bewahrt werden sollen. Die auf der Gauversammlung anwesenden Vertreter der Ortsgruppen, die Gauleitung und die Bezirksleiter fordern deshalb die Ortsgruppenleitungen und die Führersektionen auf, mehr als bisher Tageswanderungen und Wanderungen mit Vorabend nach den eigenen Heimen anzusetzen und sie dadurch finanziell zu unterstützen und zu fördern.

Dringend notwendig ist die verstärkte Propaganda aller Funktionäre und Mitglieder des Touristenvereins Die Naturfreunde innerhalb der organisierten Arbeiterschaft für die sächsischen Naturfreundehäuser, deren Einrichtungen für Ferienaufenthalt und Rast und Unterkunft vor und nach Wanderungen in den vergangenen Jahren stets verbessert worden sind.

Veranstaltungen und gesellige Zusammenkünfte unserer Ortsgruppen und die Abhaltung von Kursen und Lehrgängen unserer Organisation in den eigenen Naturfreundehäusern müssen zur Selbstverständlichkeit werden überall dort, wo die Möglichkeit dazu gegeben wird. Besonders jedes noch in Arbeit stehende Mitglied des Touristenvereins Die Naturfreunde und alle, die finanziell dazu in der Lage sind, sind persönlich mehr denn je verpflichtet, ihre ganze Kraft für die Erhaltung und die Rentabilität unserer eigenen Unterkunfts- und Ferienhäuser einzusetzen und darüber hinaus Freunde und Arbeitsgenossen zum Besuch der Naturfreundehäuser aufzufordern und so werbend für den Touristenverein Die Naturfreunde zu wirken.“

Antrag 25 wird der Gauleitung als Material überwiesen. Antrag 26 findet Annahme:

„Die Gauversammlung beschließt: Die Reichsleitung wird beauftragt, bei der Reichseisenbahn wegen Einführung von verbilligten Touristenfahrkarten vorstellig zu werden.“ (Ortsgruppe Löbau.)

Antrag 27 erledigt sich.

Genosse Kohl trägt die Stellungnahme der Gauleitung und der Bezirksleiterkonferenz zu den Anträgen für die Reichsversammlung vor.

Lebhafte Aussprache bringen die Richtlinien für Wintersport. Genosse Rosenkranz spricht gegen die Richtlinien, besonders bekämpft er die Auswüchse. Genosse Liebs verteidigt die Richtlinien und erklärt: Fehler sollen, wenn sie erkannt, vermieden werden. Die Versammlung stimmt antragsgemäß.

Als Vertreter des Gauers Sachsen zur Reichsversammlung werden die Genossen Kobl (Gauleitung), Stryck, Leipzig, und Seiffert, Dresden, gewählt.

Die Mandatskommission schlägt für die Besetzung der Gauleitung die bisherige Zusammensetzung vor. Die Wahl vollzieht sich in dem Sinne gegen zwei Stimmen. Für die Stellung der Revisoren wurden auf Vorschlag wieder die Ortsgruppen Dresden, Leipzig und Plauenscher Grund bestimmt. Genosse Steinberger drückt seine Freude über den Verlauf der Versammlung aus, die vom wahren Geiste der Naturfreunde getragen war. Erfüllen Sie aber auch Ihre Pflicht in der Partei, den Gewerkschaften und den Genossenschaften. Die Reichsleitung dankt Ihnen für die geleistete Arbeit, erwartet aber auch Verständnis für die Belange der Reichsleitung, wenn die Reichsversammlung gegen Ihren Willen das Reichsblatt beschließen sollte.

Genosse Frank erinnert an die Reichstagswahl am 14. September und schließt die Versammlung mit der Aufforderung, unentwegt für die Naturfreundebewegung tätig zu sein und treu zu den Satzungen und Beschlüssen zu stehen. Ap.

Hüttenkonferenz am 12. und 13. Juli 1930

Im Gau Sachsen ist es schon längst Brauch geworden, alljährlich vor der Gauversammlung die Vertreter der sächsischen Hausverwaltungen zu einer Konferenz zusammenzurufen, damit Erfahrungen gegenseitig ausgetauscht und neue Wege zum Ausbau und zur Verwaltung der Heime besprochen und beraten werden können. Dabei ist es eine Selbstverständlichkeit, daß alljährlich ein anderes Haus besucht wird. War im Vorjahre die „Rauschenbachmühle“ als Tagungsort ausersehen, so war dieses Mal die „Rote Grube“, das Heim des 6. Bezirks, hierfür bestimmt worden. Trotz der Not der Zeit waren von 17 Hausverwaltungen 12 in der Konferenz vertreten, ein Beweis für die Notwendigkeit und Dringlichkeit solcher Besprechungen. Noch am Sonnabendabend wurde nach begrüßenden Worten des Genossen Frank der 1. Punkt der Tagesordnung, „Die Auswirkung der gegenwärtigen Wirtschaftslage auf unsere Häuser“, behandelt. Genosse Kohl hielt das einleitende Referat hierzu. Sowohl in diesem als auch in der später einsetzenden Diskussion kam übereinstimmend zum Ausdruck: Die schlechte Wirtschaftslage geht auch an unseren Naturfreundehäusern nicht spurlos vorüber. Die Besucherzahlen erreichen nicht die Höhe der Vorjahre. Bereits getätigte Anmeldungen werden wieder rückgängig gemacht, weil sehr oft bei denen, die ihre Freizeit oder ihre Ferien in einem unserer Heime verbringen wollten, Arbeitslosigkeit droht oder diese bereits eingetreten ist. Auch die Vereinswanderungen der anderen Arbeiterorganisationen werden eingeschränkt, weil die Mitglieder nicht in der Lage sind, die Kosten hierfür aufzubringen. So entstehen Einnahmeverluste, die die Hausverwaltungen auf der einen Seite zu äußerster Sparsamkeit verpflichten, auf der anderen Seite aber Veranlassung geben, sich in einer Entschließung an die Gesamtmitgliedschaft im Gau zu wenden, mehr als wie bisher die Häuser bei ihren Wanderungen zu benutzen und mit allen Kräften in Bekannten- und Freundeskreisen für deren Besuch zu werben. Veranstaltungen, Kurse usw. sollen tunlichst in die Häuser verlegt werden. So wird es möglich sein, das unter großen finanziellen und ideellen Opfern Geschaffene auch über die schwerste Zeit hinwegzubringen. Selbstverständlichkeit dabei ist, daß irgendwie verfügbare Mittel nur zum weiteren Ausbau der bereits bestehenden Heime Verwendung finden und neue Projekte nicht in Angriff genommen werden. In der Frage der Zentralisation der Hausverwaltungen und Über-

führung des gegenwärtig noch auf Ortsgruppen und Gaue eingetragenen Grundbesitzes in die Gesamtorganisation sollen weitere Vorstöße unternommen werden.

Im 2. Punkt der Tagesordnung wurden dann die verschiedensten für unsere Häuser eventuell in Frage kommenden Steuern besprochen. Grunderwerbs-, Schenkungs-, Erbschafts-, Wertzuwachs-, Grund-, Aufwertungs-, Umsatz- und Körperschaftsteuer sind mehr oder weniger Sorgenquellen der Hausverwaltungen. Die Beurteilung nicht nur unserer, sondern auch ähnlicher Heime in bezug auf Steuerfreiheit durch die einzelnen Steuerbehörden ist ganz verschieden. Grundsätzlich stehen wir auf dem Standpunkt, daß unser Wirken als gemeinnützig anzuerkennen ist, und unsere Unternehmungen deshalb nicht besteuert werden sollten. Aufgabe der einzelnen Hausverwaltungen wird es sein, sich die in der Diskussion zutage getretenen Erfahrungen zunutze zu machen und Vorstöße bei den Steuerbehörden wegen Steuerfreiheit zu unternehmen.

Über den 3. Punkt, „Gau-Bebauungsplan“, konnte schnell hinweggegangen werden, weil ja bereits im 1. Punkt festgestellt worden war, daß nach Ansicht der Konferenz weitere Projekte in absehbarer Zeit nicht mehr in Angriff genommen werden sollen; denn der 8. Bezirk hat ja das Recht, die Erstellung eines Heimes im Lausitzer Gebirge dann zu fordern, wenn irgendwelche Mittel frei werden.

Im 4. und letzten Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ wurde sodann beschlossen, die nächstjährige Konferenz im Waldheimer Naturfreundehaus abzuhalten. Im Anmeldewesen haben sich Unzuträglichkeiten ergeben, deshalb wird die Anmeldefrist von vier Wochen auf ein Vierteljahr heraufgesetzt. Der Beschluß einer früheren Konferenz, Postkarten künftig nur noch im Gauverlag herstellen zu lassen und durch den Gau zu beziehen, ist von den meisten Häusern durchgeführt worden und hat gute Resultate gezeitigt. Verbandmaterial und Medikamente sollen nur noch durch die im Gau vorhandene Samariterabteilung bezogen werden. Zu der am 23. und 24. August in Dresden tagenden Reichsversammlung sind eine ganze Anzahl Häuserfragen betreffende Anträge gestellt worden. Den meisten dieser Anträge können die Delegierten des Sachsengaues rückhaltlos zustimmen, weil deren Forderungen, wie Schlafsackzwang usw., im Gau Sachsen schon längst verwirklicht worden sind.

Eine eingehende Besichtigung der „Roten Grube“ zeigte dann den anwesenden Vertretern des im Vorjahre seiner Bestimmung übergebene Heim mit allen seinen Einrichtungen, nachdem vorher die Tagung mit dem Wunsche geschlossen wurde, daß der Ruf an die Mitgliedschaft, in Zeiten der Not mit aller Kraft an der Erhaltung des Geschaffenen zu wirken, nicht unerhört verhallen, sondern freudig aufgegriffen werden möge.

W. K.

FÜR DIE JUGEND

Spielleiterlehrgang der Sozialistischen Arbeiterjugend

Vom 30. Juni bis zum 12. Juli dieses Jahres fand in der schönen Arbeiter-Turn- und -Sportschule Leipzig des Arbeiter-Turn- und -Sportbundes ein Spielleiterkursus der Sozialistischen Arbeiterjugend statt. An diesem Kursus nahmen außer den Mitgliedern der SAJ. zwei Genossen der Naturfreunde und vier Genossen der Gewerkschaften teil. Es war mir eine besondere Freude, daß ich auf Vorschlag des Gaujugendausschusses mit nach Leipzig fahren konnte, wodurch eine kleine Abwechslung in meine längere Arbeitslosigkeit kam. Der Zweck des Lehrganges sollte sein, den Mangel an geeigneten Spielleitern in den einzelnen Organisationen und Gruppen zu beseitigen,

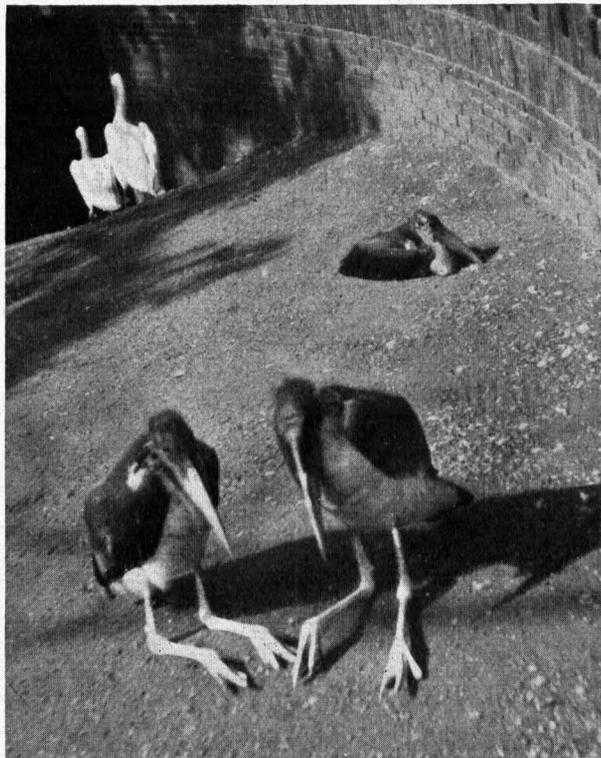
da die Jugend immer mehr dem Spiel und Sport zuneigt und der Volkstanz, der nach der Revolution in Blüte stand, in den Hintergrund tritt. Nach diesem Gesichtspunkt war auch der Arbeitsplan aufgestellt. An jedem Morgen fand 1½ Stunde Gymnastik und Spiel statt. Der Vormittag brachte abwechselnd Sing- und Heimspiele. Hier wurden allerlei lustige Spiele gezeigt, die benötigt werden, wenn eine Wandergruppe durch schlechtes Wetter oder ähnliche Umstände an das Heim gefesselt wird. Nach der zweistündigen Mittagspause ging es mit Gesang auf den 15 Minuten entfernten Sportplatz der Bundesschule, um mit Rasenspielen und Leichtathletik den Nachmittag auszufüllen. Unter Rasenspiele fallen alle die Sportarten, die man auf der Wiese, auf Feldern usw. spielen kann, wie Ballspiele aller Art, Fuß- und Handball, Faustball, Völkerball, Jagdball usw. Vor allem das Handballspiel, das bei der Jugend den meisten Anklang und die meiste Verbreitung findet, wurde in seiner Ausführung, seiner Technik, seinen Spielregeln theoretisch und praktisch in besonderem Maße gepflegt. Auch Neckballspiele aller Art wurden gezeigt. An einem Nachmittage wurde Tennis geübt. Unter Leichtathletik fielen Kugelstoßen, Diskuswerfen, Schleuderball, Springen und Laufen. Der Abschluß der Tagesarbeit bestand in „Spiel und Spaß im kühlen Naß“, nämlich im Schwimmbassin der Bundesschule.

Alle Übungen wurden geleitet von sachkundigen Spiellehrern, so daß eine sachgemäße Ausbildung gewährleistet ist. Auf Vorschlag der Lehrgangsteilnehmer beschäftigten wir uns 3 Stunden mit dem Sprechbewegungschor unter Leitung des Genossen Zimmermann, Leipzig, sowie 1½ Stunde mit Sportmassage.

Um den Körper nicht zu übermüden und die körperliche mit der geistigen Ausbildung in Einklang zu bringen, wurden an geeigneten Tagen Vorträge eingelegt, um Stellung zu den verschiedenen Problemen, die die Jugend betreffen, zu nehmen. Es referierten Genosse Fabian, Dresden, über Jugendschutz, Ge-

Von einem Photospaziergang durch den Zoo!

Photogruppe Leipzig



nosse Zeigner über modernes Jugendrecht, Genosse Gellert über die Idee des Arbeitersports, Genosse Müller, Chemnitz, über politische Erziehung der Jugend. Genosse Benedix führte uns in das Gebiet Spieltrieb, Spielschatz, Spielkunst. Weiter wurde Stellung genommen für die Zusammenarbeit der sozialistischen Jugendverbände und zu Spiel und Sport der sozialistischen Jugend. Genosse Weber, Berlin, behandelte die Sozialistische Jugendinternationale. Ein Besuch im Bundeshaus zeigte uns die Organisation des Arbeiter-Turn- und -Sportbundes und des Turnverlages.

Die freien Abende wurden zu Aussprachen über den Lehrgang oder zu organisatorischen Fragen und anderen Gebieten, die die Jugend interessieren, benutzt. Mit geselligem Beisammensein und Stadtbesichtigungen wurde die Freizeit ausgefüllt, jedoch war es jedem vorbehalten, wie er seine Freizeit verbringen wollte.

Beim Abgang von der Bundesschule erhielt jeder Lehrgangsteilnehmer schriftliches Material über die Gebiete ausgehändigt, die während des vierzehntägigen Kurses behandelt wurden.

Dieser kurze Überblick mag genügen, jedem Genossen ein kleines Bild von der Arbeit des Spielleiterlehrganges zu geben. Möge der Lehrgang dazu beigetragen haben, die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen zu fördern und fruchtbringend für die eigene Naturfreundejugendbewegung sein.

Alfred Reise, Freital

Eine unmögliche Verordnung

Nach den vielen Reden, die bei offiziellen und anderen Anlässen über die Förderung des Jugendherbergswerkes von Regierungsseite gehalten werden, müßte man glauben, auch in dem kleinsten Dorf sei der Bürgermeister davon überzeugt, daß es seine vornehmste Pflicht ist, eine im Orte vorhandene Herberge so zu unterstützen, daß jeder Besucher sich wohlfühlt. Gerade in den letzten Jahren sind große Reden über die Freizeit, die Jugendherberge als Ferienheim und als Aufenthaltsort für Kurse der erwerbslosen Jugend gehalten worden. Nach Grevesmühlen scheint aber davon nichts gelangt zu sein, oder betrachtet man die im Amtskreis Grevesmühlen gelegene Jugendherberge Tarnewitz als ein notwendiges Übel? Eingeflochten sei, daß die Herberge in Tarnewitz ein Gauheim des Herbergsverbandes ist, herrlich an der See gelegen. Da ist nun vom Amtshauptmann zu Grevesmühlen eine Verordnung ergangen, die im ersten Teile eine hygienische Selbstverständlichkeit ist, im zweiten Teil aber den Widerspruch vieler hervorrufen muß. Da heißt es: Gruppen und Jugendliche, die länger als 10 Tage in der Herberge verbleiben wollen, müssen eine Gesundheitsbescheinigung der Heimatbehörde beibringen, die die Freiheit von ansteckenden Krankheiten (Diphtherie, Scharlach, Masern, Keuchhusten, offene Tuberkulose, Ruhrverdacht), Krätze, und Läusefreiheit bescheinigt. Ferner ist noch eine Bescheinigung eines diphtherienegativen Rachenabstriches beizubringen.

Wenn es auch nicht allzuviel Jugendliche gibt, die länger als eine Woche Ferien bekommen, so muß schon darauf hingewiesen werden, daß es eine recht unfreundliche Haltung der Behörde ist. Der Jugendliche wird die Bescheinigungen auch noch bezahlen müssen. Das Ausschlaggebendste über die Unzweckmäßigkeit der Verordnung ist aber die Tatsache, daß es doch unmöglich sein wird, diejenigen, die nur 1 bis 3 Tage bleiben, so zu isolieren, daß die Feriengäste nicht angesteckt werden, falls sich unter den ersteren ein Bazillenträger befindet. Gerade unter den Bewohnern des Mecklenburger Landes gibt es

viele, die Jugendliche, die von Herberge zu Herberge wandern, als Landstreicher und ähnliches bezeichnen. Dabei ist der Wandernde auf die Bevölkerung angewiesen, denn das Herbergsnetz weist große Lücken auf. Will nun der Jugendliche seine Ferien in diesem Heim an der See verleben, so möchte er sich wohl gar noch vorher in die Beobachtungsstation eines Krankenhauses legen. Es sollte Aufgabe des Jugendherbergsverbandes sein, schnellstens auf Zurücknahme der Verordnung zu drängen, denn sonst könnte diese Unterbindung des Ferienheimgedankens für den Jugendlichen Schule machen. Was nutzen die Gelder, die der Staat ausgibt, wenn durch Verfügung einer anderen staatlichen Verwaltungsstelle das Gauheim leersteht.

yck.

Pflanzengarten auf der Bosel

Der Landesverein Sächsischer Heimatschutz hat mit Unterstützung des Meißner Verschönerungsvereins unter Leitung Prof. Dr. Arno Naumanns, Dresden, auf der Bosel bei Meißen einen Pflanzengarten angelegt, um der Hügel flora des Elbgebietes eine Heimstätte zu geben.

Wasserwanderer auf dem Rhein

Wie der amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat das Reichsverkehrsministerium die Richtlinien aufgestellt, nach denen künftig die zuständigen Wasserstraßenbehörden Befreiungen vom Nummernzwang erteilen werden. Die geänderten Ausführungsbestimmungen zur „Verordnung über Änderung der Rheinschiffahrts-Polizeiordnung (Kleinfahrzeuge)“ treten am 1. August 1930 in Kraft und werden in Artikel 2 Abschnitt V folgenden Wortlaut erhalten: Von der amtlichen Kennzeichnung werden in jederzeit widerruflicher Weise wassersporttreibende Vereine befreit, die die folgenden Bedingungen erfüllen:

1. Sie müssen einem der im Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen oder der Zentralkommission für Arbeitersport und Körperpflege oder der Arbeitsgemeinschaft der Wassersportverbände Deutschlands vereinigten Verbände angehören.
2. Sie haben eine Bescheinigung des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen oder der Zentralkommission für Arbeitersport und Körperpflege oder der Arbeitsgemeinschaft der Wassersportverbände Deutschlands vorzulegen, die bestätigt, daß der Verein eine wirksame Aufsicht über das sportliche Verhalten seiner Mitglieder ausübt und daß der Verein auf Grund der bei seinen Mitgliedern herrschenden sportlichen Disziplin die Gewähr dafür bietet, daß seine Mitglieder die schiffahrtspolizeilichen Vorschriften beachten.
3. Sie haben sich der Strom- und Schiffahrtspolizeibehörde gegenüber schriftlich zu verpflichten
 - a) darauf zu halten, daß nur solche Mitglieder unter eigener Verantwortung sich auf die Fahrt begeben, die sportlich voll ausgebildet und mit den einschlägigen schiffahrtspolizeilichen Vorschriften voll vertraut sind,
 - b) genügende Einrichtungen zu treffen, die eine Feststellung ermöglichen, welche Mitglieder sich auf Fahrt befunden haben, zu welcher Zeit und auf welcher Strecke,
 - c) Mitglieder, die sich Zuwiderhandlungen gegen schiffahrtspolizeiliche Vorschriften haben zuschulden kommen lassen, zu bestrafen und bei beharrlicher Wiederholung von Fahrten auszuschließen.
4. An den Fahrzeugen der Mitglieder des Vereins ist das von dem Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen oder der Zentralkommission für Arbeitersport und Körperpflege oder der Arbeitsgemeinschaft der Wassersportverbände Deutschlands ausgegebene und behördlich zugelassene Kennzeichen zu führen. Ein mit Lichtbild versehener Ausweis über die Vereinszugehörigkeit ist an Bord mitzuführen.

Zuständig zur Erteilung von Befreiungen sind für Vereine, die am Rhein ihren Sitz haben, die örtlichen Wasserstraßenbehörden, denen die Verwaltung der Strecke obliegt, an der der Verein seinen Sitz hat; für Vereine, die am badischen Neckar ihren Sitz haben, das Rheinbauamt Mannheim; für Vereine, die am preussischen Main ihren Sitz haben, das Wasserbauamt Frankfurt am Main. Für die übrigen Vereine, die ihren Sitz in einem der Rheinuferstaaten haben, wird die Befreiung erteilt: in Baden von der Wasser- und Straßenbaudirektion in Karlsruhe, in Bayern von der Regierung der Pfalz in Speyer, in Hessen von dem hessischen Finanzministerium, in Preußen von dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz (Rheinstrombauverwaltung) in Koblenz.

Für die Befreiungen von Vereinen, die außerhalb der Rheinuferstaaten ihren Sitz haben, sind die obengenannten Mittelbehörden wahlweise zuständig.

Die Befreiungsanträge sind nach einem bestimmten vorgeschriebenen Muster einzureichen.

Der gemeinsame Wimpel aller der Zentralkommission angeschlossenen Verbände besteht aus dreieckigem weißem Tuch, 35 Zentimeter lang, 20 Zentimeter hoch, mit roten Streifen und rotem „F“ in der

Mitte. Die Fahrer sollen jeweils außer dem amtlichen ZK.-Wimpel auch den Verbandswimpel an Bord führen.

Bei Gesuchen um Befreiung vom Nummernzwang auf anderen Wasserstraßen als dem Rhein oder bei Sonderregelungen für andere Gewässer ist jeweils nur der ZK.-Wimpel zur Eintragung anzumelden. Beide Wimpel sind von der Eka, Nürnberg, Webersgasse 1, von den Kolas und Ortsgruppen zu beziehen.

Aufgepaßt! Die Gaulichtbildstelle teilt mit:

Allen Einsendern von Bildern sei auch an dieser Stelle gedankt. Unsere Photoaktionen, die doch in erster Linie die Gaulichtbildstelle unterstützen sollten, haben, das sei offen ausgesprochen, zum größten Teil versagt. Lobenswerte Ausnahmen machen, trotz der überaus großen Arbeitslosigkeit in ihren Reihen, die Photogruppen Eibau und Seifhennersdorf. Wir bitten, nachdem die sommerliche Wanderzeit sich bald ihrem Ende neigt, um gute Abzüge, und zwar zwei Stück auf Glanzpapier. Besonders werden gewünscht Aufnahmen von unseren Hütten und deren Umgegend. Schriftliche Reproduktionserlaubnis ist beizulegen!

Werbematerial. Die Gaulichtbildstelle gibt an Ortsgruppen Abzüge von den in ihrem Besitz befindlichen Negativen ab. Es handelt sich um Aufnahmen für Aushängkästen usw., die als Werbebilder gute Dienste leisten. Eine Musterendung wird gegen Einwendung der Portokosten und gegen sofortige Rückgabe gern zugestellt. Ein Abzug 9:12 kostet 20 Pf.

Filmbestellungen und Bestellungen von Lichtbildserien sind rechtzeitig, möglichst schon 8 bis 10 Wochen vorher, an uns zu richten. Bei der Bestellung empfiehlt sich, nicht nur einen großen Film zu nennen, sondern, für den Fall, daß der gewünschte Film nicht zu haben ist, einen zweiten anzugeben, damit keine Verzögerung entsteht und unnötige Rückfragen erspart bleiben. **Filmverzeichnis bei der Sächsischen Landesbildstelle, Dresden-A., Zirkusstraße 40, anfordern.** Die Gaulichtbildstelle steht bei der Auswahl gern mit Rat zur Seite.

Materialschaden an Lichtbildserien hat der Besteller zu tragen. Die Gaulichtbildstelle bringt die Bilder so zum Versand, daß auf dem Transport nichts passieren kann. Die Obleute tun gut, die Serien vorher zu sichten und eventuelle Schäden sofort, nicht erst bei der Rücksendung, der Gauleitung zu melden. Richtiges Einpacken bewahrt vor Schaden und Streitigkeiten mit den Ortsgruppen, die nachfolgend die Bilder bekommen. Sch.

AUS BEZIRKEN UND ORTSGRUPPEN

Volkstanzfest der Jugend- und Volkstanzgruppe Chemnitz am 26./27. Juli in Augustusburg

In der Turnhalle hatten sich am Sonnabend gegen 200 Personen eingefunden, zum größten Teile Einwohner aus dem Orte. Genosse Müller, Leiter der Volkstanzgruppe, begrüßte die Erschienenen und umriß in kurzen Worten die Bedeutung des Volkstanzes. Der Abend bot Musik- und Spredvorträge, Tänze, turnerische Darbietungen und Lieder zur Laute. Der Sonntag war der eigentliche Tanztage, jedoch wurde die Abwicklung im Freien durch Regen gestört, so daß die Veranstaltung ebenfalls in der Turnhalle abgehalten wurde. Achtundzwanzig Tänze wurden unter dem Tanzbaum aufgeführt. Gewünscht wird, daß derartige Veranstaltungen von den Mitgliedern mehr besucht werden. A. K.

NACHRICHTEN AUS DEM GAU

Nächste Sitzung der Gauleitung: Dienstag, den 9. September, 19 Uhr, Geschäftsstelle.

Beiträge 1930. Mit dem Monat September geht das III. Quartal zu Ende, und damit müssen auch die Beiträge für die Mitglieder abgeführt werden, die in diesem Vierteljahre unserer Organisation beigetreten sind. Wir ersuchen, die Ueberweisung der Beiträge umgehend zu tätigen. Kaum glaublich ist es aber, daß es sogar noch Ortsgruppen gibt, die für dieses Jahr überhaupt noch keine Beiträge abgeführt haben. Wir haben die Ueberzeugung, daß die meisten Mitglieder in diesen Ortsgruppen bestimmt ihren Beitragsverpflichtungen ganz oder teilweise nachgekommen sind — es müßte darum Ehrenpflicht der Ortsgruppenleitungen sein, die für ZA., Reichsleitung und Gau bestimmten Beträge nicht in den Ortsgruppenkassen liegen zu lassen, sondern sie ihrer Bestimmung zuzuführen.

Naturfreund-Bestellung. Die Bestellkarten für den „Naturfreund“, Heft Nr. 9/10 sind zeitgerecht allen Ortsgruppenleitungen zugestellt worden und sollten bis zum 25. August wieder an die Gaugeschäftsstelle eingeschickt werden. Wir ersuchen die Ortsgruppen, die die Einwendung noch nicht vorgenommen haben, dieses ungesäumt nachzuholen.

Programmeinsendung für den „Wanderer“. Die am 26. und 27. Juli stattgefundenen Gauversammlungen verpflichtete die Gauleitung durch Beschluß, den „Wanderer“ bis spätestens den 23. d. M. den Ortsgruppen zuzustellen. Die Durchführung dieses Beschlusses hängt aber im wesentlichen davon ab, daß die Ortsgruppen den für die Einwendung der Wandererprogramme festgesetzten Termin pünktlich einhalten. Die Ortsgruppen, die ihr Programm immer

erst nach dem 6. d. M. einsenden, müssen damit rechnen, daß künftig die Veröffentlichung im „Wanderer“ nicht mehr erfolgen kann.

Vortrags- und Filmvermittlung. Mit dem Monat September ist auch die Zeit wiedergekommen, in der alle Ortsgruppen mit intensiver Bildungs- und Vortragstätigkeit beginnen sollten. Dabei möchten wir erneut daran erinnern, daß wir unseren Ortsgruppen alle zur Vorführung in Organisationen freigegebenen Filme vermitteln können, nur müssen Bestellungen an uns rechtzeitig aufgegeben werden. Wir sind aber auch gern bereit, Referenten für irgendetwelche Lichtbildervorträge zu benennen. Mit unserem Rundschreiben Nr. 11/30 haben wir bereits unter Beilegung entsprechender Prospekte einige Referenten genannt. Wir werden die Namhaftmachung geeigneter Vortragender in den folgenden Rundschreiben fortsetzen. Alle Ortsgruppen-Leitungen aber bitten wir, uns zu unterstützen und uns Referenten, unter Angabe des Themas, zu benennen, die bereit sind, eventuell in unseren sächsischen Ortsgruppen bei nicht allzuhoher Kostenberechnung zu sprechen.

Olympiade- und Jugendnotmarken. Allen Ortsgruppen sind vor einigen Wochen die zur Schaffung eines Garantiefonds herausgegebenen Olympiademarken in einer entsprechenden Anzahl zugeschickt worden. Wir bitten alle unsere Mitglieder, mit allen Kräften bestrebt zu sein, nicht nur in Kreisen der Mitgliedschaft, sondern vor allem bei uns Fernstehenden, diese Marken abzusetzen.

Ebenso haben wir den meisten unserer Ortsgruppen eine Anzahl der zur Unterstützung des Jugenderholungsheimes Ottendorf herausgegebenen Jugendnotmarken zugestellt. Wir bitten, auch hier namentlich unsere jungen Genossinnen und Genossen, diese Marken zu vertreiben und damit zu beweisen, daß die werktätige Jugend bereit ist, für ihr ureigenstes Werk Opfer zu bringen. Dabei sei sich jeder bewußt, daß er mit dem Vertrieb der Marken nicht nur das Ottendorfer Heim, sondern auch unsere eigenen Häuser unterstützt; denn ein Teil des Erlöses fließt nach den Beschlüssen des Landesauschusses der Jugendverbände wieder den heimbesitzenden Verbänden zu.

Wir wissen sehr gut, daß die Zeiten äußerst schwer und die Groschen der Proletarier gezählt sind, hoffen dabei aber doch, daß so mancher noch bereit sein wird, 10 Pfennig für einen der oben genannten Zwecke zu opfern.

Das Tragen feststehender Messer ist verboten

Nach der neuen Reichsverordnung ist auch das Mitführen der sogenannten Fahrtenmesser verboten und wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre, wenn mildernde Umstände vorliegen, mit Geld bestraft. Es wird deshalb allen Wanderern dringend empfohlen, derartige Fahrtenmesser nicht mehr mit sich zu führen und sich lediglich der Messer mit umlegbarer Klinge zu bedienen.

Besucht unsere Häuser

Anschriften:

- Naturfreundehaus am Frenzelsberg (Lausitz). Anmeldung an Hermann Priebs, Seifhennersdorf i. Sa. Nr. 714.
- Naturfreundehaus am Valtenberg bei Oberneukirch (Lausitz). Anmeldung an Hauswart Martin Lippold. Tel.: Neukirch Nr. 510.
- Naturfreundehaus Demitz-Thumitz (Lausitz). Anmeldung an Ernst Krupper, Demitz-Thumitz, Friedhofstr. 7. Rückporto beilegen.
- Naturfreundehaus am Zirkelstein (Sächsische Schweiz). Anmeldung an Fritz Kaden, Dresden-A., Amalienstraße 22.
- Naturfreundehaus Königstein (am Fuße des Liliensteins). Anmeldung an Paul Friedemann, Pirna-Copitz, Schulstraße 11.
- Naturfreundehütte Boxdorf. Anmeldung an Robert Walter, Boxdorf (Bez. Dresden), Im Winkel 1.
- Naturfreundehaus in Dönschten bei Schmiedeberg. Anmeldung an W. Walther, Schmiedeberg (Bez. Dresden), Altenberger Str. 62 H.
- Naturfreundehaus Rauschenbachmühle bei Arnsfeld i. Erzgeb. Anmeldung an Kurt Wagner, Chemnitz, Neelestraße 101.
- Naturfreundehaus Dürre Henne bei Alberoda i. Erzgeb. Anmeldung an Arno Schulze, Zwickau i. Sa., Hans-Sachs-Straße 7.
- Naturfreundehaus Rote Grube bei Sosa i. Erzgeb. Anmeldung an Franz Bienert, Rote Grube, Post Sosa i. Erzgeb.
- Naturfreundehütte an der Weiffaer Höhe (Wilthen). Anmeldung an Obmann Paul Fritzsche, Wilthen i. Sa., Mittelstraße 144b.
- Naturfreundehaus Herlagrün (Bahnhofstation Obercrinitz). Anmeldung an Georg Feleccetti, Planitz-N. i. Sa., Am Schulberg 4.
- Naturfreundehaus Posseck i. Vogtl. (Dreiländerecke). Anmeldung an Annel Pflug, Plauen i. Vogtl., Rückertstraße 11.
- Naturfreundehaus Altengroitzsch bei Leipzig. Anmeldung an Heimwart Ad. Anders. Naturfreundehaus Altengroitzsch (Bez. Borna).
- Naturfreundehaus Großsteinberg. Anmeldung an den Hüttenwart. Naturfreundehaus Großsteinberg bei Grimma i. Sa.
- Naturfreundehaus auf dem Breitenberg (Waldheim). Anmeldungen an Obmann Alfred Fritzsche, Waldheim, Hauptstraße 30.
- Naturfreundehaus Winselburg in Mühlleithen (Aschberg, Erzgeb.). Anmeldung an Fritz Schielmann, Reichenbach i. V., Schreiberstr. 13.

Bei allen Anfragen ist unbedingt Rückporto beizufügen.

Weihe des Naturfreundehauses der Ortsgruppe Waldheim am 27./28. September



Spezialität:

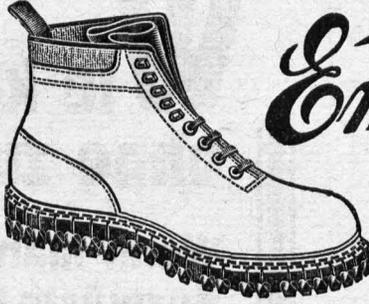
la Lauten, Gitarren, Mandolinen, Mandolen, Mand.-Celli u. -Bässe in nur erstklassiger Ausführung auf Grund neuester Errungenschaften des Instrumentenbaues.

Alle Arten Reparaturen sowie erstklassige Saiten.

Empfehlungen von Autoritäten zur Verfügung
Lieferant der Musiksektion Dresden.
Versand nach auswärts. Ansichtssendung durch die Ortsgruppe einfordern.

C. A. Beck, Instrumentenbau
Dresden-A. 1, Am See 28, I., r.

Bergstiefel, die bestbewährte Marke



Empor

Kennmarke „Sportl.geeignet“ vom D.S.V. zuerkannt sowie alle Schi-, Touren- u. Wanderschuhe in bester Handarbeit u. sportgerecht
Zu haben in Sport- und Schuhgeschäften

Bezugsquellen-angabe durch: **Ernst Hammer**
Gisa, Bez. Dresden Fernruf: Freital 149

Sporthalbschuhe, Wandersandalen

Sportwesten
Hosen
Lumberjacken
schwarze Wanderkluften



Paddelzubehör
Zelte
Brotbeutel
usw.

Billigste, aber feste Preise.

Heinrich Fuhrmann
jetzt Georgplatz 12.

Küchen

7teilig, von 150 Mark an

Schlafzimmer

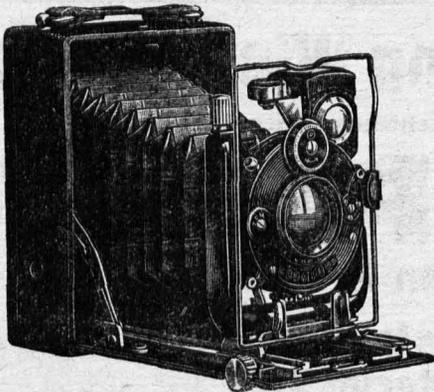
komplett, von 500 Mark an

Stühle und Sessel billigst

H. Bauer, Tischlerei

Schäferstraße 55, HG

Mitglied im TVDN.



Wer photographiert, hat mehr vom Leben!

Sonderangebot!

Metall-Rollfilmkamera 6×9, Original „Certo“, mit Optik 4,5, nur	M. 37,50
Metall-Kamera für Film und Platten, 9×12, doppelter Auszug mit Doppelanastigmat 4,5 im Compur	M. 75,—
„Certo“-Kamera für Film und Platten, 9×12, doppelter Auszug, mit Optik 4,5 im Compur, nur	M. 78,50
Kamera für Film und Platten 9×12, doppelter Auszug, mit Voigtländer-Doppelanastigmat, nur	M. 45,—
Messing-Stative, Ia Ausführung	
teilig: 3 4 5 6 7	
4,25 5,50 6,75 7,25 7,80	

Faschen, Gelbschelben und alles Material billigst. Beachten Sie bitte meine Schaufenster. Beziehen Sie sich bitte auf mein Inserat.

Alle Photo-Arbeiten sauber und billig!

Alexander Jentsch, Dresden-A. 16
Dürerstraße 74 — Fernruf 60922

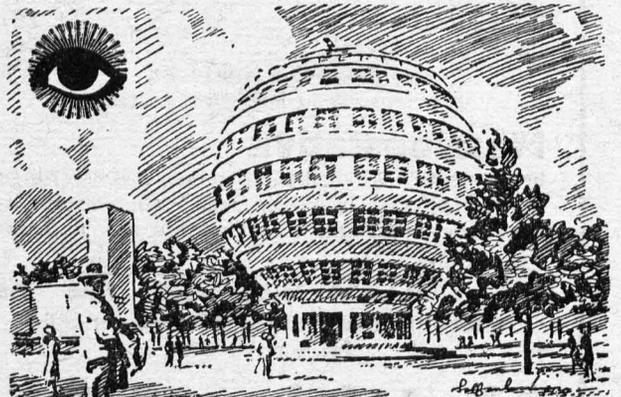
Kaden & Comp.

Buchdruckerei und Verlag

DRESDEN-A.
Wettinerplatz 10
Telephon 25 261



INTERNATIONALE HYGIENE-AUSSTELLUNG DRESDEN 1930



Einziges Kugelhaus der Welt!

Bewirtschaftung:

DRESDNER VOLKSHAUS
Stadtbetriebe: Ritzbergstraße 2 und Schützenplatz 20

Im 2., 3. und 4. Geschöß moderne Gaststätten • Preiswerte Speisen und Getränke

Wie kann man ohne zu entbehren sparen?

Wenn man Mitglied im Konsumverein Vorwärts für Dresden und Umgegend ist

Der Konsumverein Vorwärts ist eine Organisation der Verbraucher. Er will nicht an sich selbst verdienen. Die Mitglieder erhalten alle Bedarfsgüter in bester Qualität zu mäßigen Preisen. Die durch den Großeinkauf und sorgsame Wirtschaftsführung erzielten Ersparnisse fließen den Mitgliedern in Form der Rückvergütung wieder zu.

Der Konsumverein Vorwärts

gewährt auf alle Lebensmittel, Bekleidungsgegenstände, Möbel usw. eine Rückvergütung von 5% in vollem Werte. Der wirtschaftliche Vorteil für den dem Konsumverein Vorwärts angeschlossenen Verbraucher ist unverkennbar.



Zur Geschäftseinführung Wiener Platz 1

gegenüber der Abfahrtsstelle der Staatlichen Kraftwagenlinien

PHOTO-APPARATE

zu konkurrenzlosen Preisen

Metallkameras

modernster Ausführung, doppelter Bodenauszug, Optik 4,5, neuer Compurverschluss mit Selbstauslöser für Rollfilm 6×9 M. 75,—
für Platten 6×9 M. 78,—
für Platten 9×12 M. 86,—

Einfache Kameras

in entsprechend billigerer Preislage

Messingstative

bestes deutsches Fabrikat, mit neuen Verbesserungen, gesicherte Federn u. Spitzen, kein Verlieren mehr. Zur Erhöhung der Stabilität Bolzenführung im Auszug

Auszugteile	3	4	5	6	7
Preise	M. 4,25	5,50	6,75	7,25	7,80

Gewöhnliche Messingstative per Stück
M. 1,— billiger

Photo-Alben in jeder Preislage und

Ledertaschen

für alle Arten Kameras, echt Leder gefüttert, lange Riemen, um weitere 25 Prozent billiger

Stativbeutel von M. —,90 an

Feldstecher

mit Ledertasche und Riemen

6×24 . . . M. 44,—	6×30 . . . M. 53,—
8×24 . . . M. 48,—	8×30 . . . M. 54,—

Photo-Papiere

Größe	6,5×9	9×12	Postkarten
Packung	à 20	à 10	à 20 Blatt
Gaslicht	—,35	—,35	—,35
Selbsttonend	—,50	—,40	—,45

Matthias & Co., Dresden-A. 24

Nur Qualität

das große Photohaus am Hauptbahnhof

Versand